Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

413 (7.9.1910) Mittagausgabe

Eigentum und Berlag von

F. Thiergarten.

Chefrebatteur: Albert herzog

Berantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedendorff, für Chronik
u. Residens E. Stolz, für den Unzeigenteil A. Kinderspacher,

jämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

33000 Eml.

gebruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Rarlaruhe und nächfter

Umgebung über

21000

Abonnenten.

Expedition: Birfel und Lammftrage-Ede nachft Raiferftr. u. Marttpl. Brief- ob. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, sonbern: "Badifche Preffe", Karlsruhe.

fuct.
9 an
erb.

t mit 2. mit ettisch

preib-34636 ceffe".

orb

mit 35 an erbet.

erh.

g

8 an

äft

ist au

ei ber

hlung

nders

rt,

ein

r.=, Be=

ter eb. 3.8

ans

filag. 8419a

tore

len

1101

lad,

ıng,

neben 70.3.1

34764

ingen . St.

uf.

retär, lig au 12693 tod.

eitür. ertifo, olatte, Auß= che, 4 üchen=

. und

erich., tions= 34783

llen

n für 34820

ngang rechts. 1 Sie

mes

bert, d diber.

12665 rdhs.

ıme,

antel.

geben. 134647

r, mit

verf.

part.

er

lt, hat 8415a

mess

iffung mfen.

tes

ή.

Bezug in Karlsrufe: Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Frei ins haus geliefert: Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Boftichalter Dit. 1.80. Durch ben Brieftrager tag-lich 2 mal ins haus gebracht Mt. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Big., die Rellamezeile 70 Big.

Mr. 413.

Badiste Areste.

Beneral-Unzeiger ber Residenzitadt Karlsrufe und des Grofferzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhalfungsblatt", monatlich 2 Nummern "Aurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sonemer- und 1 Winter-Jahr-planduch und 1 schoner Vandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Karlaruhe, Mittwoch ben 7. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang

Religiousgespräche.

Sturm und Drangs". Entscheidungsfämpfe werben ausgesochten im Frieden des Tages, Beltanichauungen ringen mit einander ftarter und entschloffener, denn je. Bir haben in letter Beit bie Dremsepisode gehabt, ben Monistentag und den religiosen Weltkongreß, wir hatten die Beuroner Friedensrede des Kaisers und die streitent sachende Engyklika des Papstes. Nun haben wir noch das öffentliche religiöse Betenntnis des bayerischen Thronfolgers, der die evangelische Konfession mohl tolerieren will, aber por aller Belt bie latholische Religion als die einzig mahre und echte befundet. Das mußte natürlich von neuem die faum in der Borromaus-Frage beruhigten Gemüter ber Protestanten erregen.

Run erfährt ju diefer Rebe bes Bringen Ludwig in Altötting die "Augsburger Abendzeitung" von maßgebender Stelle, daß Bring Ludwig aus bem Stegreif für eine Rebe bes Burgermeifters bantte, und daß feinerlei ichriftliche Aufzeichnungen über die Worte bes Pringen porlagen. Man tonne und muffe annehmen, daß der Bring feiner innerften religiofen Ueberzeugung in ber vom "Reuen Munchener Tagblatt" wiedergegebenen Weise Ausdrud gegeben hat, ohne daß dabei auch nur irgend welche Borte gefallen find, die nach irgend einer

Bapern. Wird er einft Ronig fein, fo mird man ihn nach feinen Taten beurteilen mussen und nicht nach seinen Reden, die er als Prinz für ihre besonderen politischen Zwecke zu schlagen."
Der sozialbemotratische "Vorwärts" bemerkt dagegen zu der gehalten hat. Das Recht, fo ju fprechen, wie er in Altötting gefprochen haben foll, ift bem Pringen ebensowenig zu bestreiten, als man den Kaifer beschuldigen tann, in seiner Königsberger Rede etwas Berfaffungswidriges gesagt zu haben. Und doch muß man auch in diesem Falle schweren Bergens fragen: wozu folche Reden in einer Zeit, die mit Migverständniffen und Berfeindungen, mit Sag und mit Ele-menten des Zerwurfniffes amischen denen, die zum Schuge der Grundlagen unseres Staatswesens einig zusammenstehen sollten, so überreich gesegnet ift? Man hatte es bem Bringen Ludwig mahrlich auch ohne Die Altöttinger Rede geglaubt, daß er ein guter Ratholit ift, wie man es auch seinem erlauchten Bater glaubt, obgleich biefer niemals eine folche Rede gehalten hat."

Die "Deutich : evangelische Korrespondeng" bemertt in einer längeren Auslaffung:

"Als König oder Regent von Bayern wird Prinz Ludwig, abgesehen von den Tausenden, Nichtchristen, auch über mehr denn zwei und eine halbe Million Protestanten, nicht die schlechtesten Staatsbürger, foorstoop er mird an der Spike eines paritätischen Staates stehen und herrichen, er mird an der Spit wird zur evangelischen Landesfirche in ein gesetymäßig begründetes, Knatsrechtliches Bertrauensverhältnis treten. Das darf gewiß alles nicht hindern, daß er fich zugleich als ein treuer Sohn ber tatholijden Rirche, ber er fein will, fühlt und bem Ausbrud gibt; bas ift fein gutes Recht, und fein religios empfindender Menich wird etwas bawider haben, wenn er bavon Gebrauch macht. Aber wenn das in fo icharfen Wendungen geschieht, wie die von der "einzig mahren und echten Religion" eine ift, bann lagt es fich nicht vermeiben, bag fich n dem ftarten Drittel feines fpateren Boltes, das nicht biefer "einzig pahren und echten Religion" angehört, ein überaus bitteres Gefühl egt. Mit der Betonung der "Toleranz", die auch das katholische Beenntnis nicht hindere, wird da nichts gut gemacht, selbst wenn darin ein eifer, garter Wint an Roms Abreffe gefehen merben fonnte. Much Dem übrigen protestantischen Deutschland famt ben evangelischen

= Karlsruhe, 7. Sept. Wir leben in einer Zeit des religiösen furze Zeit nach den massiven Beleidigungen, die der Papst in seiner Borromäus-Engyklika gegen eben diese Nachkommen der Reformation geschleubert hat. . Prinz Ludwig mag bei seiner Rebe das von ihm angeschnittene Problem in dieser Schärfe nicht gefaßt haben, die Frage ift beffenungeachtet frei: was die beutichen Ratholiten, was vor allem bas Bentrum baju gejagt hatte, wenn ein protestantijder Fürft von dem Range des Pringen Ludwig, gesett ben Fall, bag die Beite protestantischer Weltanichauung das zugelassen, in dieser Weise die "wahre und allein echte Religion" nur für die Angehörigen der evangelischen Konsession in Anspruch genommen hätte. Man tann sich den Sturm, ber bann getobt haben murbe, einigermaßen ausmalen. Wer aber das eine nicht will, muß das andere lassen. Hier das Wort des Raisers an ben Beuroner Abt, daß beide driftliche Konfessionen in gleicher Berehrung jum Kreuze Christi ausschauen, dort das Wort des bayerischen Thronfolgers, wenn anders es wirklich so gesautet hat: In bin überzeugt, daß die katholische Religion die einzig wahre und echte Religion ist — wahrlich, mit dem Schlagwort von der gemeinsamen driftlichen Weltanichauung, gegen bas Papit und Bischöfe ge-eifert, ist's nun gang porbei. Gelbst ein baperischer Pring hat sich Beit genommen, es noch einmal totzuschlagen.

Den Protestanten - fo Schließt bie Auslaffung - bleibt nur übrig, auch weiterhin durch Wort und Tat ju beweisen, daß sie ihre Brinz ist noch Privatmann, er ist weder Regent noch König, und so-mit noch nicht Summus Episcopus der evangelischen Kirche in Frieden doch ein ewig unsasharer Begriff ist, frohlodend und triumphierend ans Wert geben, um aus dem banerifchen Fürftenwort Munge

Rede des Prinzen Ludwig: nicht auffallend, denn jeder Anhänger einer Religion ist überzeugt, daß die seine die wahre ist, sonst ware er eben nicht glänbig. Die Ausührungen ber liberalen Breffe, die gegen diefes Bekenntnis ju Felbe sieht, icheinen uns nicht ftichhaltig. Etwas anderes ware es, wenn der Thronfolger besondere politifche Ronfequenzen aus feiner religiofen Meberzeugung zöge und fie Andersdenkenden aufdrängte, also etwa fich einbilden wurde, er ftehe in einem besonderen Berhaltnis ju Gott und feine Meinungen mußten auch gegen die verfaffungsmäßigen Meinungen eines Parlamentes burchgefest werben. Das fällt aber dem banerifden Bringen nicht ein, er tritt vielmehr gleichzeitig für Deshalb braucht den Politiker seine Rede nicht zu kummern und a wenigsten ben Sozialbemotraten, bem Religion Brivatjage ift."

Endlich fcreibt die "Rölnische Zeitung" unter dem Titel "Biel Larm um nichts": In der Breffe erhift man fich über eine Rede, die der hanrische Thronfolger Bring Ludwig am 28. August bei der Grundsteinlegung der neuen St. Annafirche in Altötting gehalten hat und die in dem Bekenntnisse gipfelte, daß nach seiner Ueberzeugung die tatholijche Religion die einzig mahre und echte fei. Die fromme Rede des Prinzen Ludwig, die dem Geiste des Ortes und der tirchlichen Feierlichteit, bei ber fie gehalten murbe, angepatt mar, entbehrt jeder politischen Bedeutung und icheint uns nicht im geringften die Aufregung ju rechtfertigen, die in einem Teil der linkslibera-Ien Breffe entstanden ift. Das Recht, das jedermann, Protestant, Ra-

Bundesfürsten kann es nicht gleichgültig sein, wenn so prononziert zeugung und Weltanschauung für die einzig richtige zu halten, soll katholische Tone von einer solchen Stelle angeschlagen werden, so man auch einem Prinzen nicht beschneiben wollen, und es steht gerade demofratisch gerichteten Blättern am wenigsten an, jede private Meugerung, die aus dem Munde eines Fürsten tommt, qu behandeln, als ob barob die Belt aus ben Angeln ginge.

"Wir haben in den Worten des Pringen Ludwig nicht die Spur eines Unhalts bafür entdeden tonnen, daß er gewillt fein fonnte, um feiner perfonlichen Glaubensüberzeugung willen etwa die gufunftige Pflicht des herrichers in einem tonftitutionellen Staate gu verlegen. Es ist ja menschlich verständlich, daß man aus dem Munde eines Sochsthronenden lieber das Bekenninis vernimmt, jeder könne nach seiner Fasson selig werden, aber man muß sich dabei genügen lassen, wenn dieser Grundsat im prattischen Leben und in der Organisation des Staates durchgeführt wird. Daß jedermann und sei es auch ein Fürst, sich in seiner Brivatmeinung zu diesem Grundsatz allgemeiner Toleranz bekennen soll, kann man nicht verlangen. Fordern muß man allerdings, daß solche privaten Meinungen nicht in tonstitutionelle Regierungshandlungen sich hineindrängen. Diese billige Forde-rung wegen der bei einer firchlichen Feier gefallenen Worte eines fatholischen Prinzen irgendwie zu unterstreichen, dazu scheint uns diefer Anlag nicht geeignet. Tant de bruit pour une omelette.

Der Festredner von Hinterpommern.

= Karlsruhe, 6. Gept. Bu dem die Presse schmähenden Raifer-Trinfipruch bes Oberpräfidenten v. Dalgahn in ber hinterpommerischen Jubiläumsstadt Stolp schreibt die "Ritnifde Beitung": "Wir haben mit dem Oberpräfidenten v. Malgahn nicht darüber ju rechten, ob es tatt= und geichmad= voll ift, bem Raifer folche Lobipruche ins Geficht ju fagen; auch bie Form feines Ausbruds, die im Munde eines fo hohen Be= wenn sie, woran zu zweiseln kein Anlaß ist, aufrichtig gemeint ist, daß ber baperische Thronfolger ein frommer Katholit ist. Daß die kathos Walzahn persönlich zu verantworten. Was er sonst über die Bressen von ihm für die einzig wahre gehalten wird, ist dabei amten gegen die Zeitungen, im übrigen aber auch eine so er-frischende Untenntnis der Berhaltniffe der Presse, daß fie fajt verjöhnend wirft. Das glauben wir um fo unparteilicher fest= ftellen zu fonnen, als der jachliche Bormurf, den Berr v. Malhahn gegen die Breffe erhebt, uns nicht berührt. Wir meinen nur, baß man nicht fo überheblich über Dinge reden follte, von benen man nichts versteht."

Die "Strafburger Boft" meint: "Gollte fich bie Meldung bewahrheiten - was wir erft abwarten wollen -, fo Tolerang ein, was vielleicht vom rein religiöfen Standpuntt nicht wurde die Meugerung des Dberprafidenten einen Mangel an gang tonsequent, vom staatsbürgerlichen aber durchaus forrett ift. Satt und guter Erziehung verraten, ber nur noch überboten iner idrantenloien Ignorang inbezug auf die Berhältniffe in der deutschen Preffe. Der Konig fann fehr mohl einen Baron jum Oberprafidenten maden, aber er fann ihm noch lange nicht mit dem Umte die Fähigfeiten und Renntniffe verleihen, die auch nur für einen leidlichen Durchichnitts=Jour= walisten unerläglich sind."

Der "Berliner Lotalangeiger" bemertt gu biefer Rede: "Wir haben die sogenannte "Preghege" gegen die Königsberger Kaiserrede nicht mitgemacht, können also mit aller Unbefangenheit zu den Worten des Frhrn. v. Maltan Stel-lung nehmen. Es zeugt von einer bedauerlichen Berkennung ber Berhältniffe, wenn Mannern, die fich ju einer ablehnen= tholit, Jude ober Freibenter, für fich in Unspruch nimmt, feine Meber- ben Saltung gegenüber ber Ronigsberger Raiferrede berufen

Der stille See.

Roman pon S. Courths = Mahler. (38. Fortjetung.)

Rochus und Ruth fagen ichweigend beieinander. Sie blidte ins Tal hinaus, er betrachtete ihre reinen, feingeschnittenen Büge. Gin freudiges Wiehern ichredte fie beibe empor. Ramiro hatte sich bemerkbar gemacht. Ruth fah sich nach ihm

"Wo hast Du Ramiro gelassen?" "Drüben hinter bem Gebuich habe ich ihn an einen Baum gebunden. Er will sich bemerkbar machen. Uebrigens hast Du recht, dieser Pavillon ist ein reizender Aufenthalt. Du bist oft hier, nicht wahr?"

"Fast jeden Tag." "Bundere Dich nicht, wenn ich Dir jest öfter Gesellschaft leifte. Oder darf ich Dich hier nicht stören?"

Sie fah ju ihm auf. Rur einen Moment. Gein Geficht verriet jedoch nichts, was ihr Aufschluß gegeben hätte.

Warum suchte er jett so oft ihre Rahe? Weshalb fah er fie immer fo eigentumlich brangend und forichend an? Sein ganges Benehmen ihr gegenüber war verändert feit jenem Abend, ba er fie beim Spiel belauscht. Sie wußte, daß er nicht mehr an ihre ruhige Gleichgültigfeit glaubte. Daß er fie für gebankenarm und unbedeutend gehalten, mußte fie. Gie hatte es feinfühlig aus feinem Berhalten ihr gegenüber erkannt. Und es mar ihr lieb gemesen, bag er fie mit einem gutmütigen Achselzuden abgetan hatte. Jest fing er an, sich eingehend mit ihr zu beschäftigen, und das war ihr qualvoll. Sie hatte ihm so viel ju verbergen. Solange er fie wenig beachtet hatte, war das leicht gewesen. Jest fiel es ihr schwer und machte fie unsicher. Solange er an ihre indolente ergründen suchen. Gie ertrug es nicht. Maske geglaubt hatte, war es ihr nicht schwer gewesen, sie

Warum ftorte er ihre mubfam errungene Rube? Bar es nur mußige Reugier? Dber - - -

ursachte ihr ein Gefühl, als verlore sie den festen Boden un= erfannte. So antwortete er ruhig

Sie wies es weit von sich, nur eins war ihr gewiß, sie mußte versuchen, seine Aufmerksamkeit von sich abzulenten.

Da fiel ihr Silbe ein in ihrer Rot. Das mar ein ret= tender Gedanke. Silde mußte fommen. Sans Rochus verstand sich so gut mit ihr, und Silde war gang die Person, gesagt, daß sie sich Silde einladen sollte. Damals hatte sie feine Lust gehabt, barauf einzugehen, weil sie mit ber junan ihren Besuch auf wie eine Erlösung.

hans Rochus hatte Ruth unverwandt betrachtet. Atem ging schnell und unruhig, und die Lippen waren fest und herb aufeinander gepreßt. Sie tat ihm leib. Er fühlte, daß sie innere Kämpfe zu bestehen hatte, wenn er auch den Grund dafür nicht erkennen konnte.

Wenn er ihr doch helfen könnte. Zum ersten Mal regte fich tiefe reine Bartlichteit für fie in feinem Bergen.

"Ruth — fehlt Dir irgend etwas in Rochsberg? icheint, Du bift nicht gufrieden mit Deinem Leben bier?"

Sie ließ ihre Sand wie leblos in der seinen ruhen. Dabei war ihr zumute, uls muffe fie vor Schmerz aufschreien. Warum ließ er sie nicht ruhig ihre stillen Wege wandeln, warum drängte er sich in ihre innersten Gedanten? Doch nur aus muffiger Reugier oder im gunstigften Falle aus einer gutmutigen Anwandlung heraus. Was war fie ihm benn anders als ein notwendiges Uebel, das ihm das Schicfal nufgedrungen hatte! Ihre Seele follte er boch nicht mit seinen forschenden, sprühenden Augen gu

"Ich möchte Dich bitten, Silbe einzuladen. Es ift boch ein

wenig einsam braußen," stieß sie hastig hervor.

Silbe, gerade jest, war ihm unangenehm. Ihrem Bunich tonnte erfüllung hatten fie ihre Sande ineinander gelegt. Beide er-

Diefes "Ober" jagte ihr bas Blut jum Bergen und ver- er fich aber nicht widerfegen, obgleich er den Beweggrund bagu

"Ich werde Deinen Bunfch felbstverständlich erfüllen. Bunn foll Silde tommen?"

"Bald — wenn Du heute gleich einen Boten hineinsenbest in die Stadt, dann tonnte ich Silbe übermorgen felbft abholen. 3ch will ohnedies verschiedenes besorgen."

"Wie Du willft. Silbe wird fehr gern fommen, ba fie jest sehr wenig Abwechselung hat. Es ist mir auch ganz lieb, daß alle Aumerksamkeit auf sich zu ziehen. Er hatte ihr ja felbst Du Gesellschaft bekommft, ba ich nächste Woche auf acht Tage nach Berlin reifen will."

"Dann trifft es sich gut," erwiderte Ruth, obwohl ihr in gen Dame wenig harmonierte. Jest griff fie ben Gedanten bemfelben Augenblid leid tat, daß fie um diese Reise nicht fruher gewußt hatte. Dann mare fie diese Tage lieber allein geblieben und hatte Silbe erft nach feiner Rudtehr gebeten. Run ließ

fich das aber nicht mehr ändern. Silbe solange wie möglich in Rochsberg festzuhalten, mußte dann ihre Sorge fein. Sie tonnte bis in ben Berbft hinein bleiben, und dann begann die Festsaison, und man war wieder

viel in der Gesellschaft. Ob es wohl ihre Unruhe gewedt hatte, wenn fie gewußt, daß Sans Rochus Silbe geliebt hatte? —

Am Abend desselben Tages, als Ruth sich schon zurückgezogen hatte, um zur Ruhe zu gehen, lag hans Rochus im Rauchfalon auf dem Diman und lag das Buch, welches er am Rach= mittag ju sich genommen hatte. Es reizte ihn, zu ergründen, weshalb ihn Ruth auch an der Letture dieses Buches gern verhindert hatte. Daß dies der Fall gewesen, war ihm durch ihr Berhalten flar geworden.

Auch diesmal fesselte ihn der Autor durch die geistvolle, fein= finnige Sprache. Bor allem aber intereffierte ihn die Sandlung

Es war die Geschichte zweier Menschen, welche burch außere Notwendigkeit gezwungen wurden, eine Ehe einzugehen. Beide Ein Schatten flog über sein Geficht. Die Erinnerung an waren ehrliche Charaftere. Mit dem Borsat dur ernften Pflicht= und verpflichtet fuhlen, mangelnde Urteilsreife vorgeworfen auf die herrichenden Berhaltniffe auf diese Bahltattit nicht verzichtet Deder am Sof: und Rationaltheater in Mannheim die filberne Ret:

Die "B. 3. am Mittag" bemerkt: "Die deutsche Breffe fteht viel zu hoch, daß fie es notig hatte, die anmagende Rritit des freiherrlichen Gestredners jurudjumei: fen. herr von Malhan hat amar ameifellos bie Trodenheit hinter den Ohren erworben, die nicht vor Torheit ichunen foll. Offenbar hatte aber feine innere Feuchtigfeit bei fei= nem Trinffpruche bereits einen erheblichen Grad erreicht."

Die Mannheimer "Neue Bad. Landeszei tung" schreibt: "Die deutsche Breffe hat es nicht nötig, sich über diesen Ton besonders aufzuregen, doch ist seine icharfite Burudweisung erforderlich, benn herr v. Malgan hat ben Erweis erbracht, daß er die bestehenden Berhältniffe und den Wert ber Breffe volltommen vertennt. Außerdem ift es febr gewagt, Männern von guter beutider Gefinnung, die aus innerfter Ueberzeugung heraus eine faiferliche Rundgebung ablehnen, ein unreifes Urteil vorzuwerfen. Bu ben Opponen= ten gehörte u. a. auch die nationale "Tägl. Rundichau". Wenn herr v. Malgan die Berhältnisse Bommerns ebenso gut tennt wie die der Presse, tann uns die Provinz leid tun."

Tages-Rundschau. Dentiches Reich.

= Berlin, 6. Sept. Die "Rieler Reueft. Rachr." verbreiten bie Melbung, ber Raifer habe bas Abichiedsgesuch bes Generaloberften Rehrn, von ber Golg genehmigt. Letterer werbe als Generalinfpetteur der türkischen Armee nach Konstantinopel gehen. Wie das "Berl. Tagebl." mitteilt, ist diese **Meldung salsc**h. Richtig ist, daß Frhrn. von der Goly ein 45tägiger Urlaub bewilligt wurde, um an ben türfijden Manovern teilnehmen zu fonnen.

Eeipzig, 6. Sept. In der Landesversammlung der sächsichen Sozialdemotratie forderte der neugemählte Reichstagsabgeordnete, frühere Baftor Goehre, nachbrudlichft die nicht auf religiofem Boben stebenden Genoffen jum Daffenaustritt aus ber Landestirche auf.

Deutiche Roloniften in Rugland.

SRK. Berlin, 5. Gept. Bor längerer Zeit brachte ein hiefiges Blatt über Wien die Nachricht, es seien aus bem "Bezirk Schitomir im Couvernement Bilna" dreifig deutsche Familien ausgewiesen morben, weil fie entgegen bem Gefet vom 14. Marg 1887 die ruffifche Staatsangehörigfeit bis jest nicht erworben hatten. Die Genauigfeit Diefer Melbung ichien von vornherein unficher; Schitomir gehört nicht gum Begirk Wilna, sondern gum Begirk Wolhynien. Es wurden indes Nachforschungen eingeleitet, die jett abgeschlossen sind. Nach dem Ersgebnis findet die Angabe von der Ausweisung dreiß deutscher Familien teine Bestätigung. Das ruffische Gefet vom 14. Marg 1887 begieht sich auf den Landbesitz der Ausländer in den westlichen Bezirken. Dieses Geset sieht die Ausweisung der Ausländer vor, wenn es sich um ein Kriminalvergeben handelt. Gin Fall der Anwendung bes Ausweisungsparagraphen auf deutsche Rolonisten ist neuerdings nicht betannt geworden.

Bur Fleifchteuerung.

= Berlin, 6. Gept. Der Sanjabund hatte für Montag Abend, wie die "Deutsche Fleischerzeitung" melbet, die Obermeister ber Fleischer-Innungen und Berbande Groß-Berlins zu einer unterrichteten Besprechung über die Ursachen der Fleischteuerung einberusen. Man war im allgemeinen der Ansicht, daß nur ein Erschließen der Grenzen und eine Serabsehung der Jölle steig mäßige Preise gewährs

Militartapellen und Sozialdemotratie.

= Samburg, 6. Sept. Schon am Montag abend verlautete, die Rommandantur in Altona habe verboten, daß die Dufittapelle des Infanterieregiments in hamburg beim heutigen Abendfest bes internationalen Genoffenschaftstongreffes im zoologischen Garten spiele. Bon maggebender Stelle wird diefer Bufammenhang bestätigt. Man hält bei der Militärverwaltung den Kongreß für eine vertappte Beranstaltung ber internationalen Sozialbemotratie. Alle Berfuche ber Direktion des Zoologischen Gartens, das Berbot rückgängig zu machen,

Die bagerifden Rationalliberalen über Reids: tagswahlbundniffe.

= Münden, 6. Sept. Der geichäftsführende Ausschuß der nationalliberalen Landespartei in Bapern bat in feiner letten Gigung beichloffen, auf bem bevorftebenben nationalliberalen Barteitag in Raffel mit Bezug auf die Reichstagswahlen folgenden Standpuntt gu vertreten: Es fei wünschenswert, wenn in Raffel eine Großblodpolitif mit ber Sozialdemofratie abgelehnt würde. In erster Linie möchten Bahlbundnisse mit ber Fortschrittlichen Boltspartei angestrebt werden, aber daneben, wenn möglich, auch mit den rechtsftehenden Barteien. Nach rechts wie nach links soll jedoch Wahlunterstützung nur gewährt werden, wenn der betreffende Kandidat die Gewähr dafür bietet, daß er weder eine einseitige Agrarpolitik, noch eine Politik des 17. August d. 3. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Karl Freihandels vertritt, sondern fich verpflichtet, für die Interessen aller Aneis in Cherbach die tleine goldene Berdienstmedaille zu verleihen. Stände, insbesondere auch für die von Industrie, Sandel und Gewerbe, einzutreten. In Bagern rechts des Rheins könne mit Rudficht 23. Juli d. 3. gnädigst bewogen gefunden, bem Hofopernfanger Jacques abgeordneten Reuhaus als "einem der schneidigsten Bentrums-

füllt von dem ehrlichen Wunsch, sich mit der Zeit mehr sein zu dürfen. Sie hatten beide den "Willen zur Liebe". Meisterhaft waren auch in diesem Buche bie schweren Seelentampfe ber Frau geschildert. Was sie empfand, als sie sich ohne Liebe dem ungeliebten Manne zu eigen geben mußte, bas war ergreifend gum Ausdruck gebracht worden. Hans Rochus seufzte einige Male tief auf. Hatte Ruth ihr Schickfal mit dem dieser Frau vermeinschaft mit ihm? Welch ein furchtbarer Gedanke für ihn. glichen? Satte fie ähnliche Leiden und Schmerzen erduldet wie sie? Und er war achtlos neben ihr dahingegangen und hatte an ihre Indolenz geglaubt. -

Er ließ das Buch sinten und ftarrte eine Beile por fich bin.

Dann las er weiter. Der Mann war flüchtiger gezeichnet, nicht mit so ficheren Strichen, Much er befag ben ehrlichen Willen gur Liebe, weil er bem Beibe Dant schuldig zu sein glaubte, und weil er ritterlich, gutherzig und zartfühlend war. So lebten fie beibe nebenein= ander hin, fich hochschätend und erfüllt von dem Bestreben, sich naber zu tommen. Gie wollten sich zwingen gur Liebe. Aber Liebe läßt sich nicht zwingen. Sie muß aus sich selbst entstehen, ein freies Geschenk des himmels. -

Und eines Tages wurden die Gründe, die fie zusammengeführt, hinfällig. Da gingen die beiden Menschen auseinander für immer. -

Dies war der Inhalt des Buches. Als Sans Rochus zu Ende war, da wußte er, weshalb Ruth ihm am liebsten an der Lektüre des Buches verhindert hatte. Gleich ihm hatte fie Bergleiche gezogen zwischen dem Chepaar dieses Buches und sich und ihm. Gleich ihm würde sie empfunden haben, daß es sehr gut ihre eigene Geschichte hatte sein können, die der Autor erzählte.

Seltsam, daß diese beiden Werke desselben Autors gleichsam personliche Beziehung bekundeten. Schon "Der stille See" er- im Norden" erlebten. Und es ward für fie zum Erlebnis, das nachtsstunde macht feierlich, wenn der Blid über die dunkle gahlte von einer Frau, zu der nach seiner neuen Erkenntnis wohl nichts von seiner Schönheit verlor, wenn auch die nächste Zeit in Wassersläche geht zu den im hellen Nachtschimmer liegenden Ruth felbst Modell gestanden haben könnte. Und "Der Wille Norrland und Lappland den nächtigen himmer Ufern hin, von denen fich ragende Denkmale der Selden und jur Liebe" ichien eine Darftellung ihrer eigenen Che

werden. (Frtf. 3tg.)

Defterreich-Ungarn.

= Budapeft, 6. Gept. (Tel.) Der Berein beuticher Gijenbahnver: waltungen trat heute vormittag im Festsaale des Nationalmuseums zu seiner Jahresversammlung zusammen. Rach Eröffnung burch ben Prafidenten ber Königlichen Gifenbahndirettion Berlin Behrendt begrugte in Bertretung der Regierung Sonvedminifter Sagai die Bersammlung. Rach weiteren Begrugungsansprachen wurde in die Rom= miffionsberatungen eingetreten.

Uneinigfeit unter ben Deutiden Defterreichs.

Bien, 6. Gept. Der Borftand bes Deutschen Rationalverbandes beschloß ben Rlagensurter Barteitag abzusagen. Offiziell wird die Absage mit der gleichzeitigen Tagung der Landtage begründet. Tatfächlich ift aber die Saltung der Deutschraditalen, in deren Ramen der Abg. Wolf die Ungufriedenheit mit der bisher verfolgten Politit des Rationalverbandes ausdrudte, als Urfache anzusehen. Die Deutschrabitalen wollen auch gegenüber ber Regierung eine icharfere oppofitionelle Pofition beziehen.

Ein neues papitliches Detret.

= Wien, 6. Gept. Das fleritale "Baterland" macht heute Mitteilung von einer Reihe firchlicher Attenftude, welche in den acta apostolicae sedis veröffentlicht werden. Eines biefer Attenstude, bas geeignet ift, großes Auffehen gu erregen, ift ein Detret ber Konfistorialtongregation, bas die administrative Absehung der Bfarrer durch Bischöfe betrifft und eine volltommene Reuerung im tanonischen Rechtsbrauch barftellt.

Bisher waren die fanonisch eingesegen Pfarrer unabset; bar und tonnten nur nach einem tanonifchen Broges aus ihrem Umt entfernt werden. Rach dem vorliegenden Defret, bas fofort in Rraft tritt, tann bie abminiftrative Abfegung ohne jedes Gerichtsurteil erfolgen. Unter den neun Grunben, aus benen ein Bischof zur Entfernung eines Pfarrers auf bem Berwaltungswege schreiten fann, befinden sich auch: Unerfahrenheit und Unwissenheit, Abneigung bes Boltes, wenn auch ungerecht und nicht allgemein (!), geheime Berichuldung, die zum Aergernis des Bolkes herauskommen tann (!), Ungehorfam gegen bie Befehle bes Bifchofs.

Gegen das Urteil des Bischofs tann der Pfarrer wieder bei demfelben Bifchof appellieren, ber bann unter Bugiehung zweier Konsulatoren endgültig entscheidet. Selbst bas kleritale "Baterland" icheint mit biefem neuen papftlichen Defret nicht gang einverstanden zu sein. Es macht dazu die Bemertung, daß es wohl noch viel von sich reden machen werbe.

Rationale Rampfe in Czelna.

= Budapest, 6. Gept. (Tel.) Ueber einen Zusammenstoß, der geftern zwijchen Bauern und Gendarmen in Czelna ftattfand, wird folgende amtliche Darftellung gegeben: Der Zusammenftog erfolgte wegen Tragens von Rofarden in den Landesfarben des Ronigreichs Rumanien, wozu ber im Wahlfampf unterlegene, und seither unablässig agitatorisch tätige Abgeordnete Bajda die rumanische Laudbevölferung angestiftet hatte. Die Aufforderung der Gendarmen, die gesetzlich verbotenen Rotarden abzulegen, beantworteten die Landleute, in dem fie eine brohende Saltung annahmen und die Gendars merie angriffen, die zur Abwehr auf die gegen fie vorgehende Menge seuerte und zwei Bersonen totete. In der Gemeinde Stracja gab es aus derselben Beranlassung ebenfalls einen Zusammenftof, bei dem sin Gendarm von der Menge getotet wurde. Da in jener Gegend, bem Wahlfreise des erwähnten Abgeordneten Bajda, Ausschreitungen und Brandstiftungen an der Tagesordnung sind, ift in die bedrohten Gemeinben eine ftarte Truppenabteilung entfand und die Gendarmerie peritärft morden.

England.

Rene Berinde mit drahtlofer Telegraphie.

= London, 6. Gept. In Warlen wurden Berjuche ge-Es wird behauptet, daß das Experiment fehr erfolgreich war naher angegebenen Sohe, die das Luftichiff erreichte, viel mende 57jabrige Raufmann Rarl Seig. sicherer und leichter geschehe als in der Höhe der Telegraphenstangen ber gewöhnlichen brahtlosen Stationen. Gin Sach: verständiger macht im Daily Chronicle den Borschlag, das Abfangen brahtlofer Depeichen burch Luftichiffe im Armeebienft einzuführen und babei himmelblau gefürbte Ballons zu verwenden, um fie weniger sichtbar zu machen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Grobbergog haben Sich unter bem

Buche behandelt wurde. Hatte auch sie den Willen zur Liebe?

fie fich innerlich gedemütigt und gepeinigt von der ehelichen Ge-

- Ruth war nicht seine Frau geworden, weil sie es gelüstete,

Baters allein konnte sie nicht dazu bewegt haben — baran

glaubte er jest auch nicht mehr, seit er wußte, daß sie weder un-

Eines war ihm jest plöglich zur unumstöglichen Gewißheit

tungsmedaille zu verleihen

Geine Königliche Soheit ber Großherzog haben unter bem 17. August d. J. gnadigst geruht, dem Ober-Postinspettor August Stoche aus Offenburg mit Wirtung vom 1. Ottober d. J. ab unter Ernennung zum Postdirektor die Borsteherstelle des Postamts I in Beinheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Grobberzog haben unter dem 17. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Julius Rusta an der Oberreasschule in Seidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen.

baß fieb

Mo

Fa

te

6 B

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. August d. 3. gnadigft geruht, den Projessor Dr. Gottfried Rratt am Comnafium in Durlach bis gur Wiederherftellung feiner Gefundheit in ben Ruheftand zu verfegen.

Badische Chronik.

* Durlach, 7. Gept. Geftern früh murde auf ber Bahn= linie Durlad-Beingarten ein Unbefannter tot aufgefunden. Der Tote, welchem der Kopf überfahren wurde, war etwa 35 Jahre alt und gehörte laut "Durl. Wochenbl." anscheinend dem Arbeiterstande an. Er trug weißes hemd mit Umlegfragen und schwarze Krawatte.

= Philippsburg, 7. Gept. Die Schnafenplage, sowie Ueber: ichwemmungen haben in diesem Sommer im mittleren und unteren Rheingebiet übel gehaust und jetzt kommt die Kunde von einer neuen Landplage. In der Gegend von Philippsburg find die Felder und Wiesen mit Kröten aller Größen bededt, die nachts in die Ortschaften einruden und zu Tausenden Sofe und Brunnen anfüllen. In vielen Bumpbrunnen ift das Baffer infolge ber vielen Krötenleichen unbrauchbar geworben.

ck. Mannheim, 6. Gept. Geftern abend ftiirgte fich bie 55 Sahre ulte verwitwete Röchin Babette Eitel aus dem zweiten Stod des städtischen Krankenhauses auf das Trottoir herab. Sie fiel dirett auf den Kopf und zog sich dadurch eine schwere Schädelfrattur gu, die nach wenigen Minuten ben Tob herbeiführte. Ein schweres Bergleiben, an dem fie ichon längere Beit litt, scheint die Eitel zu dem Entschluß gebracht zu haben, in einem unbenuffichtigten Augenblick sich aus dem Fenster zu stürzen und fo ihrem Leben ein Ende zu machen.

- Schwetzingen, 6. Gept. Der 8 Jahre alte Sohn eines hiefigen Taglöhners, der fich schon einmal aus dem Elternhause entfernte, ift wiederum verichwunden. Er wird feit 8 Tagen

) (Abelsheim, 6. Sept. Das Chepaar Briefträger a. D. Rarl Schauder feierte heute in forperlicher und geistiger Frifde bas Geft ber golbenen Sochzeit. herr Schauber mar 36 Jahre Briefträger und ift feit 1900 penfioniert,

Tofsheim (A. Abelsheim), 6. Gept In ber letten Beit murben verschiedenen angesehenen Ginwohnern die genfter eingeworfen, Baume umgeriffen, Obst abgeschüttelt und hierbei burch Abreigen von Aeften erheblicher Schaben jugefügt. Bon ben Tätern dieser Robeiten hat man noch feine Spur.

* Schönwald, 6. Sept. Große Aufregung verursachte geftern abend ein Trupp italienifcher Arbeiter, die unter grogem Radau in die Wirtschaft zur "Sonne" stürmten, wo ber Wirt fie zur Ruhe aufforderte und ihnen, als dies nichts nütte, tein Bier verabfolgte. Run zog die ganze Bande por das Saus und begann eine regelrechte Belagerung mit Bombarbement. 3m Ru maren bie Genftericheiben gertrum: mert, Steine, topfgroße Felsstude flogen durch die Wirtschaft bis ans Buffet, wo der Wirtsfohn fo an der Sand getroffen wurde, daß er einige Zeit arbeitsunfähig sein durfte; auch bie Sausture murbe bemoliert. Jum Glud tamen Berfonen metter nicht ju Schaben. Ein Teil ber heifblütigen Sohne bes Gubens murbe verhaftet.

@ Breifach, 6. Gept. Bei ber Rheinbrude wurde geftern macht, brahtloje Depejden in einem Luftidiff aufzufangen. eine mannliche Leiche gelandet, Die ichon langere Beit im Maffer gelegen fein durfte. Rach den bei bem Toten vorgefundenen und daß das Abfangen drahtloser Depeschen in der nicht Papieren ift berselbe der aus Rottweil in Württemberg stam=

> = Badenweiler, 6. Gept. Am letten Samstag ift ber beutsche Botschafter in Konstantinopel Grhr. von Maricall mit

> Familie eingetroffen und im Sotel Romerbad ju langerem Aufenthalt abgestiegen.

t Balbshut, 6. Sept. Rach verschiedenen Pregaußerungen rechnet man in Zentrumsfreisen des 3. Reichstagswahlfreises nicht mehr mit einer Kundibatur des bisherigen Abgeordneten, Landgerichtsdirektors Birkenmager, bei den nächsten Reichstags: wahlen. Die "Obl. Tgpft." weift barauf bin, bag berr Birten= mager 70 Jahre alt und ichon einige Zeit leidend ift. Da in bem gleichen Blatte und im Zusammenhange zu der Frage der Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben Sich unter bem Reichstagskandidatur in deutlicher Beise von dem Landtags=

Mehr noch als dieser seltsame Zufall beschäftigte ihn der | Josuawort die Sonne am Rachthimmel stillftand wie einst auf Gebante an Ruths Stellungnahme zu der Frage, die in diesem ber Amoriterflucht zu Gibeon.

Es war eine Stunde vor Mitternacht, als ber Jug Galts-Und war ihr gleich der Heldin dieses Romans auch schon flar jöbaben verließ, uns der Sauptftadt wieder zuzuführen. Gine geworden, daß die Liebe am Zwang sterben muß. Fühlte auch Fahrt wie durch ein Land des Traums. Boruber un stillen Sunden, die metallisch aufglangen in dem eigenartigen Dammerlicht, das die Luft erfüllt. Borüber an schwetgenden Inseln. um die es leise leuchtet, vorüber an den ichwarzen Tannenmäldern, durch deren schlanke, hochragende Stämme es rotdufter schimmert. Im Karlsruher Schloß hängt ein Bild des fürst= als Gräfin Rochsberg eine glänzende Rolle zu spielen. Irgend lichen Malers Pring Eugen von Schweben, dus biefe ein heimlicher Zwang hatte sie dazu getrieben. Der Wille ihres Landschaft und diese Stimmung des Schärgards auffing. Als sei weit um den gangen Wald herum die feurige Gurtung ber Waberlohe gelegt. Es ist die Dämmerung der Sonne, die dort ihren Enticheidungstampf führt mit ber nahenden Mitternacht. In Schlachtenglut ist ber Horizont gehüllt. hier noch nicht wird die Sonne Sieger fein, aber wenn fie auch ben Simmel verläßt, so sind es nur wenige Stunden und fie tehrt neu verjungt gurud. Derweilen burchleuchtet ber Abglang ihres Scheines als helle Dammerung die Mitternacht und behauptet fich fieghaft, bis er trunken untertaucht in der Nachthelle des neuen Tages, den der Borichimmer der noch unsichtbar nuhenden Mitt= nachtssonne verfündet.

Wir find am Kai und ein gefälliger Fährdampfer trägt uns an das jenseitige Ufer der Seebucht, in das Berg Stodholms. Dicht gefüllt ift der Dampfer mit Conntagsausflüglern, Mannlein und Fräulein, und zwischen manchen wohl sigt heimlich Gott Das war am Abend des ersten Stockholmer Tages, nach der Amor als blinder Passagier. Wie bei uns daheim. Auch frohe Gefellen giebts auf dem Schiff. Aber tein Larm ift ba. In holm ichon ihre "ljusa nott i Norden", ihre erfte "belle Rucht allem Leben eine würdige Rube. Gine Stocholmer Mitsommer=

bedeutend noch indolent war. Aus übergroßer Liebe zu ihrem Bater, um beffen Ehrgeiz zu fronen, mar es auch nicht geschehen. Warum also wurde sie sein Weib?

Im Lande der hellen Nächte.

(Fortsetzung folgt.)

Schwedische Symphonie von Albert Herzog. (9. Fortsetzung.) Die helle Racht. beil dir Tag, beil Tageswesen! Seil Racht und Tochter ber Racht! Die Edda: Sigrdrifumal.

Beimfahrt von Saltsjöbaden, als die deutschen Gafte in Stodftrahlender zeigte, bis der Augenblid tam, wo nach dem alten ftolge Monumentalbauten in die filbrige Dammerung reden.

LANDESBIBLIOTHEK

giehungen in dem Bahlfreis besonders betont werden, ift mohl ju ichliegen, wird diese Beranstaltung fich febr interessant gestalten, ba anzunehman, daß herr Neuhaus der Nachfolger Birkenmayers nur erstflassige hunde, die zum Teil aus weiter Ferne genannt find,

. Maldshut, 7. Sept. Die "Konftanger Zeitung" erinnert baran, baß es diefen Gerbft 25 Jahre her ift, feit ber erfte Bilgergug nach Ginsiedeln abging. Gering geschätzt wallsahren jährlich von hier aus 2000 Personen nach der Schweiz. Im Durchschnitt mag jede Person bei einer solchen Bilgerreise, den Fahrpreis mit 4,35 M eingerechnet, an 20 M verausgaben. Darnach mare in ben letten 25 Jahren allein aus der Umgebung von Baldshut wenigstens eine Million burch Wallfahren in die Schweiz getragen worden.

T. Waldshut, 6. Sept. In Thiengen murde gestern morgen bie Leiche ber 76 Jahre alten Jungfer Honegger am Rechen bes Kabrittanals aufgefunden. Die Berungludte, die altersichwach Zen" ftatt. und furgfichtig war, ift mahricheinlich beim Paffieren bes Ra-

nalftegs in den Kanal gefturgt. Engen, 6. Gept. Bor ungefähr 14 Tagen reifte ber Sattler Otto Migelbinger, wie man hort, über ben Dzean und ließ Frau, Rinder und Geschäft figen.

Aus der Residenz.

35

nd

ent

eit

et

ne

es

n=

er

uf

ne

m

T=

n=

er

it=

ei

rt

ht

T=

es

g=

en

15

tt

he

Sn

le

en

ıd

Rarlsrube, 7. September, = Der Großherzog in Det. Die von uns icon berichtet, traf der Großherzog Montag nachmittag um 5 Uhr von Karlsruhe in Met jur Teilnahme an den Manovern bes 16. Armeetorps ein. Unmittelbar nach der Ankunft nahm Seine Königliche Soheit die Meldung des Generalleutnants Mudra, Couverneurs der Festung Met, und des Oberst Reisert, Rommandeurs des Königlich banerischen 8. Infanterieregiments, Großherzog Friedrich II. von Baden, entgegen. Abends folgte ber Großherzog einer Ginladung bes Offigierkorps seines banerischen Infanterieregiments aur Abendtafel, wozu u. a. der kommandierende General des 16. Armeeforps, General ber Infanterie von Brittmig und Gaffron, der Gouverneur, Generalleutnant Mudra, und der Bezirkspräsident Graf Zeppelin-Aichausen als Gafte erichies nen. Geine Konigliche Sobeit begrufte vorher bas auf bem Kasernenhof versammelte Regiment. Gestern wohnte ber Großherzog laut "Rarlsr. 3tg." dem Manover ber 68. Infanteriebrigade bei, das unter Leitung bes Brigabeführers Oberft Schmundt, in der Gegend von Bolchen ftattfand, Nachmittags tehrte ber Großherzog nach Met zurud.

§ Rajcher Tod. Gestern nachmittag nach 5 Uhr fiel ein hiefiger, auer Exergierplat infolge eines Serzichlages zu Boben und war fofort de hielt sich auf bescheibenem Niveau; es fehlte an martanten dar-80 Jahre after Privatmann auf einem Spaziergang auf bem Gotteseine Leiche. Der fo plotlich Berftorbene murbe von ben Angehörigen in die nahe gelegene Wohnung gebracht.

3m Befinden des herrn Professor Chert, ber fich, wie wir berichteten, gestern burch Sturg vom icheuenden Bierd bedenfliche Berletzungen zuzog, ist eine Besserung zu verzeichnen. Herr Prosessor Ebert hat heute früh wieder das Bewußtsein erlangt.

Dilitärijches. Nach einer Meldung aus Berlin hat ber preupifche Kriegsminifter eine Berordnung erlaffen, nach welcher ben Unteroffigieren und Mannichaften ber Armee verboten wird, Bivilpersonen oder ben Sandwertsmeiftern der Truppe und der militärifden Anftalten gur Ausübung ihres Gewerbebetriebes Beihilfe gu leisten. Die Mannichaften haben von jeder an fie ergehenden ber-artigen Aufforderung ihren Borgesetten Meldung zu machen.

\$ Freitarten auf den Staatsbahnen. Früher erhielten die Beamtenfrauen der bei der badifchen Staatseisenbahn auf ben landlichen Stationen angestellten Beamten Freitarten jum Darftbefuch ber in ber Rahe ber fleinen Stationen gelegenen Städte. Dieje Karten, welche hauptfächlich ben 3wed hatten, ben Beamtenfamilien die Beicaffung ihrer Lebensmittel ufm. gu erleichtern, find vor mehreren Jahren aufgehoben worden. Die Beamten haben fich nun mit ber Bitte um Biebereinführung biefer Freitarten an die Gifenbahnver-

in Karlsruhe stattfindet, besonders auch ju ber Fahrt nach Weißenburg, in beffen Rabe vor 40 Jahren fein berühmter Aufflarungsritt stattfand, eingeladen worden. Leiber muß ber Graf gu feinem lebhaften Bedauern auf die Teilnahme verzichten, ba ihn, wie er ber hiefigen Ortsgruppe mitteilt, bie vielen Arbeiten, bie fich mahrend ber Studienreise nach Spigbergen angehäuft haben, für lange Beit in Anspruch nehmen werden. Jedenfalls aber werden die Gesteilnehmer das Zeppeliniche Luftichiff in Dos besichtigen. - Der Andentiche Berband, ber nächster Tage hier feinen Berbandstag abhalt, gibt im Inseratenteil das für die Tagung festgelegte Programm befannt, worauf

auch in dieser Stelle hingewiesen sei. = Der 1. Bab. Annologijche Berein, E. B., veranstaltet am 10. und 11. September eine Brufung von Gebrauchshunden gur Jagd auf dem Revier des herrn Kommerzienrats Sinner bei Forchheim und Mörich. Bu diefer Beranftaltung find von Seiten bes Bereins M 555 .- Geldpreise und eine Angahl wertvoller Chrenpreise gestiftet, die in dem Schausenster des Mitgliedes herrn Fabrifant Kreischmar bei Sandn Sod mahrend dichten Rebels mit einem unbe- Aufnahmen des Festungsgelandes ju machen, unbehindert vorbereiten

um die Geld- und Chrenpreise fonturrieren. Intereffenten, gang besonders Jäger, find von seiten bes Bereins höfl. eingelaben; die Geicaftsitelle, Berr A. Deftering, Quisenftr. 28, ift gerne bereit, jebe gewünschie Austunft zu erteilen. Dergleichen verweisen wir auf bas Inserat in dieser Nummer.

A Bortrag. Seute, Mittwoch, abends 81/2 Uhr, spricht im Cafe Nowad (unterer Saal), Ettlingerstraße, Sr. G. Thiem, Obstbaulehrer an der Großh. Bad. Landwirtichaftsichule Augustenberg, über "Obit-

und Gemüseverwertung im Saushalt". A Detigheimer Boltsichauspiel. Um ber ununterbrochen regen Rartennachfrage genügen zu tonnen, findet auch am morgigen Donnerstag (Maria Geburt) eine Aufführung von Schillers "Wilhelm

§ Gestohlen wurde am 5. d. Mts. aus bem Sofeingang ber Wirts chaft jum "weißen Löwen", Kaiserstraße 23, ein Fahrrad, Marte

§ Festgenommen wurden ein 16 Jahre altes Madchen aus Landau, das in letter Zeit in hiefiger Stadt eine größere Angahl Damenfahrrader entwendet und meistens im Elfah verkauft u. noch sonftige Diebstähle verübt hat.

Bur Silberhochzeit des bad. Großherzogspaares.

= Rarlsruhe, 7. Gept. Großherzogin-Witme Quije und Ronigin Biftoria von Schweben werben am 18. b. M. von ber Mainau tommend hier eintreffen, um an ber filbernen hochzeitsfeier des Großherzogspaares teilzunehmen.

SRK. Karlsruhe, 7. Gept. Wie verlautet, wird als Bertreter des Raifers an der Feier der filbern. Sochzeit des Groß: herzogs und der Großherzogin von Baden am 20. b. M. Bring Abalbert von Breugen teilnehmen. Pring Abalbert, ber im 27. Lebensjahre stehende britte Sohn bes Raiserpaares, ist zurzeit Kapitanleutnant und Kommandant eines Torpedobootes in Riel.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Berlin, 6. Gept. Gorfis neues Schaufpiel "Die Letten" ging, ohne Beifall und ohne innere Anteilnahme zu finden, über die Buhne ber Rammeripiele Des Deutschen Theaters. Gorti ichilbert Die vollig verkommene Familie eines Polizeidirektors, die den legten Reft an Gelbstachtung einbugt, und in der fich die Eltern gegen die Rinder, die Kinder gegen die Eltern wenden. Das Milieu ift laut "Fr. 3tg. anschaulich gezeichnet, aber dieCharatteristit bietet nichts Reues, nichts Ueberraschendes. Der Dialog ist nicht immer treffend. Das eintönige Grau in Grau ermüdet. Die Aufführung der Kammerspiele als solstellerischen Leiftungen.

= Frantfurt a. M., 7. Gept. (Tel.) 3m städtischen Rrantenhause berichtete Geh. Rat Chrlid über weitere Erfolge mit "Sata 606". Bisher find von 5700 Fallen faft alle gut verlaufen. Bei ben feither totlichen Fallen einschlieglich des Kopenhagener Falles handelte es sich um ichwere Störungen im Bentralnervenfnitem. Sier fei von einer Injettion bringend abzuraten.

Vermischtes.

= Roln, 6. Geptbr. Der 17jährige Arbeitsburiche Rlofterhalten, der vor etwa zwei Jahren den zehnjährigen Sohn des Schuhmachers Sammer im Stadtmald (eine Folge ber Lefture von Räubergeschichten) ermordete und au 15 Jahren Gefängnis verurteilt murbe, hat in Siegburg in feiner Belle durch Erhangen feinem Leben ein Ende gemacht.

münchen, 6. Gept. Aus den Bergen tommen Rach= richten über ungeheure Schneemaffen, die in der letten Racht diese Fahrt der Wind gunftiger war, und traf um 61/4 Uhr niedergegangen find. Auch neues Unichwellen ber fubbanerifchen Fluffe mirb gemeldet, fodaß die Sochwaffergefahr wieber afut geworben ift.

Auf der Gudfpige des Gotthard herricht prachtiges vergriffen find. Sommerwetter.

= Rom, 6. Sept. (Tel.) In dem apulischen Cholera: gebiet find mahrend ber letten 24 Stunden 14 Erfrantungen und 12 Todesfälle an Cholera zu verzeichnen.

Unglücksfälle.

= Stuttgart, 6. Sept. Das Unglud auf ber Strede Buffen= haufen-Feuerbach hat feine Aufklärung gefunden. Der Tote, von dem ein Teil der Schädelbede etc. an der Maschine gefunden worden war, ist der 78 Jahre ulte Privatier Gottfried Schenken= hofer von Zuffenhausen. Er war auf die Gleise geraten und pon einem Guterzug überfahren worden.

= Remnort, 7. Sept. (Tel.) Der Frachtbampfer "Tra-

abgeordneten" gesprochen und seine verwandtschaftlichen Be- Raiserstr. 82a ausgestellt find. Rach den vorliegenden Anmeldungen tannten Dampfer zusammengestoßen. Das Schichfal des let

Fener in der Bruffeler Weltausstellung.

hd Bruffel, 7. Sept. (Tel.) Wie ein Lauffeuer verbreitete fich gestern Abend gegen 7 Uhr das Gerücht, in der Ausstellung sei neuers dings Groffener ausgebrochen. Diefes Gerücht fand um fo mehr Rahrung, als die Große Dampffprige nach der Ausstellung abrüdte. Tatfächlich handelte es sich aber nur um einen unbedeutenden Zwijchens fall. Unter dem Fußboden ber Majdinenhalle ber belgijchen Abteis lung hatte bie Solzbetleidung Feuer gefangen. Die Feuerwehr bet Maschinenhalle war jedoch rasch zur Stelle und wurde in wenigen Mis nuten Berr bes Feuers. Der angerichtete Schaben ift unbedeutend. Der Brand ift auf Ueberhitung ber unter bem Fugboben ber Maschinenhalle entlang laufenden Seizungsrohre gurudzuführen. Die Rachricht hatte unter ben Besuchern ber Ausstellung eine große Banit hervorgerufen und viele derfelben eilten den Ausgängen gu.

Von der Luftschiffahrt.

* Friedrichshafen, 6. Sept. Der Wiederaufbau bes Rarbonium= werts, das durch den monatelangen Stillstand große Berluste zu verzeichnen hat, erscheint trot der Einsprache der zum Teil weit entfernten Grund- und Säuserbesitzer in allernächster Zeit von seiten ber maßgebendene Behörden gesichert. Der Schaden, der bei ber Explosion den Nachbargebäuden zugefügt wurde, war sehr gering. Fabritgebäude felbst steht noch jum größten Teil und bie Aufraumäungsarbeiten find längft beendigt.

Bellendorf (Teutoburger Wald), 6. Sept. Für ein an der Unfallstelle der "Deutschland" bei Wellendorf zu errichtendes Zeppelin-Dentmal ift jest ber Entwurf fertiggestellt worben. Gin machtiger Felsblod foll ein Bronzebildnis tragen, sowie eine Darstellung bes Unfalles und die Worte: "Trogdem porwärts! Hier strandete schnees bededt im Sturm am 28. Juni 1910 das Luftschiff 3. VII." Auch die Figur eines Genius ift auf ber Tafel fichtbar. Für die gesamte Ans lage foll ein Terrain von 5 Ar erworben werden.

M. Deffau, 7. Gept. (Brivattel.) Das Luftichiff "Barjes val 1" unternahm gestern abend gegen 1/27 Uhr eine Ubungs: fahrt nach Deffau und führte eine Angahl prächtig gelungener Manover über der Stadt aus, worauf die Rudfahrt nach Bitterfeld erfolgte.

= München, 7. Sept. (Tel.) Rach längerer Pause machte "P. 6" gestern trot der ungunstigen Witterung eine Fahrt vom Ausstellungsplage nach bem Fluggelande bei Buchheim. Beim Berannahen bes Luftichiffes ftieg ber Aviatiter Lindpaintner empor, um in 300 Meter Sohe ben "\$ 6" ju begriffen. Det Aviatifer fuhr unter bem Luftschiff burch. Dieses machte meh= rere Schleifen und landete nach faft 2ftundiger Fahrt, mahrend welcher es ichwer gegen Wind und Wetter zu fämpfen hatte, glatt vor der Luftschiffhalle in München.

war am 27. August vom Flugplat Isies Moulineaug bei Baris aufgestiegen und nach einer Zwischenlandung in Calais an demfelben Tage nach Tilmanftone bei Dover geflogen. Am 18. August mar er bort wieder aufgestiegen, mußte aber noch an diesem Tage bei Rainham bei Chatham wegen Motordefetts landen. Seute nachmittag 5 Uhr 25 Min. traf er von dort bier beim Rriftallpalaft ein, umfreifte biefen und landete bann im Borort Bedenham.

Die Paffagierfahrten des 2. 3. VI.

T Baden: Dos, 7. Sept. Die für gestern nachmittag geplante Fahrt des "L. 3. 6" nach Strafburg i. Els. ist im letten Moment geändert worden. Das Luftschiff fuhr nachmittags 1/24 Uhr nach Weißenburg und Worth, weil für wieder in Baden-Dos ein. - Seute, Mittwoch, wird "Q. 3. 6" zwei Fahrten nach Pforzheim unternehmen, an der sich ausschließlich Pforzheimer Herren beteiligen. Für = Burich, 7. Gept. (Tel.) In den Bergen ichneit es. ben 15. oder 16. b. M. ift eine Zielfahrt nach Frankfurt waltung gewendet, aber ohne Ersolg.

waltung gewendet, aber ohne Ersolg.

Allbeutscher Berband. Graf Zeppelin ist zum Verbandstag ben 15. oder 15

Strafburg i. Elf., 7. Sept. Bu ber fürglich in ben Blättern verbreiteten Meldung über ein militärisches Landungsverbot bes "Q. 3. 6" bei Straßburg wird der "Straßbg. Post" nun aus Berlin geschrieben, daß ein Berbot betr. das Landen in Strafburg und das Ueberfliegen ber Stadt von bort aus neuerdings nicht ergangen ift. Dagegen hat man fich bier por einiger Zeit bereits grundfätlich qu ber Frage, ob in Feftungsftadten Landungsplage für Baffagierluftichiffe genehmigt werden, und ob das regelmäßige leberfliegen der Festungswerte gestattet merben folle, in ablehnendem Sinne geaugert. Die militärischen Behörden sind zwar nicht so rigoros in dem gelegent: lichen, nicht programmähigen Auftauchen eines Baffagierluftichiffes auf einer Teftungsftadt eine Gefährdung militarifcher Geheimniffe gu erbliden. Dagegen halten fie bie regelmäßigen gahrten über militaris iches Gelande, gu bem fonft ber Butritt verboten ift, für unftatthaft, pajog" ift ftart beschädigt im Safen eingetroffen. Er mar ba durch folde Fahrten, für die fich jeder, ber ein Intereffe baran hat,

> Jett also safen wir wieder auf ber Opernterrasse at festlich gedecter Tafel. Aber die Abschiedsstimmung hatte wenig Wehmütiges und das Scheidemaffer, das es jum Früh= ftud gab, half dem Frohsinn bald in den Sattel. Die Deut: ichen vor allem waren guten Muts. Denn fo viel Schönes ie hinter sich ließen, so versprach doch die Fahrt, die ihnen jest die herrlichteiten Nordichwedens erichließen follte, nicht weniger Interessantes. Die schwedischen Kollegen ihrerseits zeigten viel freundschaftliche Liebenswürdigkeit. Aus ihre. Reihen begleiteten uns Dr. Brandell, Dr. Barr, Dr. Göberberg, Hr. Blomquist und Reichsantiquar Professor Montelius auf der Norrland- und Lapplandfahrt, abgesehen von den herren Langlet und Dr. Chel, unfern Expeditionsführern. schwedischen Auswärtigen Amt gesellte fich für einen größeren Teil ber Reise bazu, wie icon früher erwähnt, Legationsrat Gylben und von der deutschen Gesandtichaft Legationsrat v. Berdy. Der beutsche Gesandte selbst hatte es sich indes nicht nehmen laffen, perfonlich fich an dem Abschiednehmen auf der Opernterraffe ju beteiligen. Sell flangen die Glafer zusammen und das "Stol!" ging auch den Deutschen leicht vom Munde und vom Bergen. Der vielbemahrte Borfigende des "Bubliciftflubben", Chefredatteur Sohlmann, widmete ben deutschen Kollegen gur Studienfahrt in das icone Rord= land in sympathischen Worten viel herzliche Buniche ber Stodholmer Prefje und versicherte fie ber bantbaren Erinne= rung an die gemeinsam verlebten festlichen Tage, die ben Deutschen wie ben Stochholmern reiche Gelegenheit jum Austauld ihrer Gedanten und Empfindungen gaben.

Das vierfache Surra auf die deutschen Zeitungsleiter er= widerte ein Bertreter des deutschen Gudens, Dr. Martin Mohr, "Che wir auf die Schwedenfahrt gingen, haben wir uns

Run landen, wir vor der großen Opernterraffe. Und bie breiten Treppen steigen wir herauf und saumen dort oben noch der alte Tag? Ift es der junge icon? Zwillingsbrüder find es, eine Reihe Tifche ein. Trintfeste Manner. Menschenkinder, benen es Gunde scheint, ben Zauber solcher hellen Racht gu verschlafen.

Der Ing, ber uns nachmittags auf der Saltsjön die "skarp bris" bescherte, hat von feiner Ruhle noch in die Mitternacht hineingetragen. Und fo laffen mir uns die Deden auf ben Anieen wohl gefallen, berweil wir hier oben auf ber freien Terraffe figen, ben talten ichwedischen Bunich vor uns, ber fo mohlig warm macht. Und Dr. Simon Brandell von "Dagens Ry heter", der treffliche zweite Borfigende des "Bublicistklubben" erhebt sich in seiner würdigen Gemütlichkeit und heißt die Deutichen nun auch hier oben zur Feier ber hellen Racht willkommen. Seinem beredten Mund entströmen Worte launiger Begeisterung und mahrend er bedachtsam ben Saft ber Bitrone in ben Bunfc träufeln läßt, macht seine Lebensfreude uns verftändlich, daß wir in der Beimat des Anafreontifers Bellman find. Und "Stol" um "Gfol" erschallt. Und wir lernen auch hier. Nämlich erftens, daß das in Deutschland als schwedischer Glafergruß befannte "min skal, din skal" etc. in Schweden überhunpt nicht gebräuch= lich ift, und wo es sich etwa auf schwedischen Bechern eingraviert porfindet, nur als Fremden-Schwedisch gilt. Bum andern, daß man beim Butrinten mit bem Buniche "Skal!" (eigentlich: Deinem Wohl diese Schale!", denn "skal" heißt wortlich überfest "Schale") bem hier Geehrten eine Zeitspanne feft und freundlich in die Augen schaut, ehe man trinkt und ehe man das die Runft der berühmten Maler Schwedens auf uns wirken Glas wieder hinsett, gleichsam um die Chrlichteit des Buniches laffen, namentlich die Bilber von Anders Born, Die fo ener-

du befräftigen. -Buweilen im Laufe ber nächsten Stunden trinte ich nicht. Du treffe ich mich wohl felbft babei, bag mein Auge träumend in diese gart gefarbte Selle hinauseilt, die sich bort unten über tionalmuseum auch einer Schwarzwaldlandschaft den Gustaf Adolf-Platz breitet, sich im lichten Wasserdunst über Thoma's begegnen sollte, war mir eine gand besondere sorglich uuf die schwedische Sprache vorbereitet. Weise Leute den Norrström ichwingt und den stolzen Ban des Königlichen Freude,

Schlosses jenseits des Seearms wuchtig hervorhebt. Ist das noch jum Bermechseln einander ähnlich. Rur der Zeiger an der Uhr weiß fie mit Genauigkeit zu unterscheiben. Denn fie umschlingen ich und halten sich bei den Sänden. Anfang und Ende wurd in ihnen eins. . .

War es nicht ähnlich auch am nächsten Tag zu Saffelbaden? Rach dem festlichen Mahle waren wir herausgetreten auf die berühmte Terraffe, Damen und herren. Aus dem Glange ber feierlichen Lichter du drinnen in die feierliche Helle, welche die Nacht braußen wie ein Riesenzelt über den grünen Djurgarden ipannte. Da grüßte der Lieblingsplat des Boltsdichters Bellman und sein Denkmal herauf; wie unhörbare Lieder sang es n ber Luft, und nicht mehr allein die Augen fahen die Schon= heit der Nacht, sondern auch die Herzen, tiefer Empfindung voll.

Schweigend ichritten wir nachher burch die traumende Selle, den Strandweg entlang, in die schlummernde Stadt zurud, um beren Binnen aus Abend und Morgen ein neuer Tag feine fanften Schleier wob.

Abichied von Stockholm.

Scheiden wir luftig! Die Edda: Gripisipa.

Auf derselben Opernterrasse, auf der wir die erste helle Nacht des Nordens gruften, mar am Mittag des britten Tages bas große Abschiebnehmen zwischen ber beutschen und ber Stodholmer Preffe. Borber waren wir noch einmal am Norrström entlang gewandert und hatten im Nationalmuseum gisch und mit solch feinem Gefühl für die Wirkungen bes Lichtes gemalt find. Wir werden ihm fpater in seinem eige- Chefredakteur der "Münchner Reuesten Nachrichten", in launtinen Sause am Siljansee begegnen. Daß ich bann im Na- gen und oft von Beifall unterbrochenen Worten. Er meinte:

Handel und Verkehr.

Die heutige Borfe verkehrte wieder ziemlich fest. Durlacher Sof.

Aftien 241 G., Frankfurter Transport-Unf.= und Glas-Berf.-Aftien

2280 G., Continentale Berfich.-Aftien 650 G. und Sudd. Draftindus

strie-Altien 157 G. Erhältlich blieben: Berein chem. Fabriten 328 B., Homburger Att. Br. vorm. Messerschmitt 38 B., Pfalz. Rähmaschie

Wasserstand des Rheins. Noustanz. Hafenpegel. 6. Sept. 4,44 m (5. Sept. 4,38 m). Schusterinsel, 7. Sept. Morgens 6 Uhr 4,20 m (6. Sept. 3,25 m).

gehl. 7. Sept. Morgens 6 Uhr 4,15 m (6, Sept. 3,67 m).

Maxau, 7. Sept. Morgens 6 Uhr 5.44 m (6. Sept. 5,26 m).

Pergnügungs- und Pereins-Anzeiger.

(Das Rähere bittet man aus bem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 7. September:

Ausstellung bad. Bolfstunft im Runftgewerbe-Museum, täglich geöffnet

Gabelsb. Stenographenverein. 9 Uhr Monatsversamml. in ber Rofe.

Gartenbauverein. 8 Uhr Monatsversamml. Saal 3 Brauer. Schrempp

Kynologen-Klub, L. Karlsr., 9 Uhr Zusammenkunft unt. Lokal.

Mandolinentlub. 81/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Männerturnverein. Alte herrenriege. Regeln im Schügenhaus.

Turngemeinde. 81/2 Uhr Damenabteilung B, Gotheichule, Gartenftr.

Turngejellich. 8 U. Turn. f. Frauen u. alt. Dam. Turnh. Schillerschule.

Berein ehem. Bring-Rarl-Dragoner. 81/2 Uhr Buffft. Wacht am Rhein.

Württ. Ravalleristenverein. 81/2 U. Monatsvers. A. Brauerei Bischoff.

Svielblan des Großherzogl. Softheaters Rarlsruhe.

Beginn ber Spielzeit 1910/11.

stattung und neuer Infzenierung: Oberon, Ronig der Elfen, große

romantische Feenoper in vier Aufzügen, Text von Planché, Musit von

Privatvorschule für Kinder von

Beginn des neuen Schuljahres am 15. September.

C. Vater, Hirschitrage Mr. 46.

Donnerstag den 8. Septbr., nachmittags 2 Uhr,

Bufte (eichen), 1 Wandgarnitur mit Bant, 1 Garnitur mit

4 Fauteuils, 4 große Bilber, 1 gr. Bilb (Bismard), 1 ein=

türiger Schrant, 1 Stehpult mit Rohrseffel, 1 graß. Bu-

schneibetisch, 1 fünfarmig. Gaslufter u. f. noch verschiebenes,

1. Hischmann, Auftionsgeschäft,

1 Bertito, 1 Trumeau, 1 Ausziehtisch, 1 Säule mit

Raiserstraße 61, 2. Slock,

Profpette und Anmelbungen bei

öffentlich gegen bar versteigert:

wozu Liebhaber höflichst einladet

werben im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzugs

Karl Maria von Weber. Anfang ½7 Uhr, Ende nach ½10 Uhr.

Sonntag den 11. September: A. 1. In vollständig neuer Aus-

Manufeim, 7. Sept. Morgens 6 Uhr 5,16 m (6. Sept. 5,03 m)

mig

ber

nen

Fem

fer

21 uf

fura

Dief

fen.

in d

nun

awi

Deri

gen. jede

#lär

brit

fun

der

bas

in

baf

ma

und

run

übe

Ma

311

ftar

Hei

ber

wie Số mã Số

nen 150.50 und Zellstoff-Fabrit Waldhof-Attien 260 B.

von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-5 Uhr.

Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

* Mannheimer Effettenborse vom 6. Gept. (Offizieller Bericht.)

kann, die für den gewöhnlichen Berkehr innerhalb des Festungsranons bestehenden und streng gehandhabten Bestimmungen einfach aufge hoben würden. Daher find auch bei ber Flugwoche in Köln entspredende Berbote ergangen Doch wird in jedem einzelnen Falle das betreffende Generalkommando oder der Gouverneur ber Festung die Entscheidung zu treffen haben. Auf diesem Wege dürfte auch in Straßburg das Berbot erfolgt sein, und es ist nicht wahrscheinlich, daß die Bemühungen ber Luftichiffahrtsgesellschaft, auf ben Inwiesen einen Anterplat zu erhalten, mehr Erfolg haben werben, als der Berfuch auf dem Polngon oder bem Kronenburger Exergierplat.

Gerichtszeitung.

ha Dresben, 6. Sept. (Tel.) Das hiefige Landgericht beschäftigte fich heute mit fanbalbien Borgangen in einem hiefigen Daffage-Inftitut, in bem die beften Gefellichaftstreife, auch Jugendliche beiberlet Geschlechts, sich ein Stelldichein gaben. Der hauptschuldige, der Ras turheiltundige Rampf hat sich der Gerechtigfeit dadurch entzogen, daß er fich im Untersuchungsgefängnis erhängte. Geine Frau murbe beute zu 6 Monaten Gefängnis und einer Woche Saft verurteilt.

M. Roln, 7. Gept. (Brivattel.) Gine für die großen Ronjumvereine wichtige Enticheidung fällte die Rolner Straftammer gegen bie Borftande der Konjumgehoffenichaften "Soffnung" und "Eintracht". Es wurde Antlage erhoben, wegen Berstoß gegen bas Genossenschafts-gesetz durch Einführung des Lieserungsgeschäftes. Auf das freispredende Ertenntnis des hiefigen Schöffengerichts hatte ber Staats anwalt Berufung angemelbet. Das Gericht wies die Berufung jurud, mit der Begründung, in den Statuten ber beflagten Konsumpereine werde als Gegenstand des Unternehmens bas Lieferungsgeschäft mitbezeichnet. Das Statut seit vom Landgericht genehmigt und so scheide eine Rachprüfung aus.

Brag, 6. Septbr (Tel.) Der Bahnbeamte Zeis, welcher am 25. Dezember 1909 ben bei Uchersto erfolgten Gifenbahnzusammenftog, bei bem 13 Berfonen umfamen, durch Fahrlaffigleit vericuldet hatte, wurde heute vom Kreisgericht in Chrudim gu fechs Mouaten ichweren

Rerfers verurteilt.

Prozes Dr. Crippen.

hd. London, 7. Gept. (Tel.) Bei ber geftrigen Berhandlung gegen or. Crippen und Fraulein Leneve erflarte der Bertreter der Staatsanwaltichaft, bag bie Untlage gegen Dr. Erippen auf Mord und gegen Fraulein Leneve auf Begunftigung laute. Ueber bie im Reller von Crippens Saus gefundenen Leichenteile machte der Staatsanwalt intereffante Mitteilungen. Unter Anderem erflärte er, daß, trogbem mit großem Geschid alle Teile, die auf das Geschlecht der Leiche hatten ichließen laffen, entfernt worben waren, ber Morber boch verschiedene bis 8 3oll lange haare, die um haarnadeln gewidelt waren übersehen habe. Bei der demischen Untersuchung ber Leichenteile seien Spuren eines totlichen Giftes gefunden worden. Es fei auch ermiefen, daß Crippen dasselbe bei einem Apotheter gefauft habe. Rurg nach dem Berschwinden der Frau Crippen hatte der Angeklagte samtliche Schmudjachen ber Ermordeten verlauft. Sierauf verlas ber Staats anwalt eine schriftliche, am 8. Juli abgegebene Erflärung ber Mitangetlagten Leneve, in welcher fie u. Al. ausfagt, daß Crippen ihr ergahlt habe, seine Frau sei nach Amerita gegangen und dort gestorben. Alsdann wurden einige vorgeladene Zeugen vernommen und die Berhandlung auf nächsten Donnerstag vertagt.

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

hd. Berlin, 6. Gept. Wie bas Depejden-Bureau Berold an maggebender Stelle erfährt, ift bas Brogramm für die Reife bes Kronpringen nach Oftafien noch nicht festgesetzt. Soviel steht nur bereits fest, daß das Kronprinzenpaar sich auf seiner Reise zunächst einige Beit in Egypten und bann erft auf Cenlon aufhalten wird.

hd Budapejt, 6. Sept. In Bellye find bereits alle Borbereitun-gen zum Empfange des deutschen Raisers, der am 7. September eintreffen wird, getroffen worden. Der Kaiser wird die Reise bis Dohacs mit der Bahn zurücklegen. In Bellye wird er im Jagdichloß des Erzherzogs Friedrich Wohnung nehmen.

= Wien, 7. Gept. Gestern abend murbe in einer gemein= 20 Deumiendereinen ettlatt, die ofter: reichische Beamtenschaft werde in die passive Resistenz eintreten ober den Generalftreit proflamieren, wenn die Regierung nicht binnen Monatsfrift die Ginfuhr von argentinischem Gleisch

Paris, 7. Sept. Dem "Temps" zufolge wird die Regierung in Brafilien vorläufig feine fremdländischen Inftruttenre berufen, fonbern eine größere Angahl eigener Offigiere nach Europa entfenden.

= Thonon, 6. Sept. Prafibent Fallieres beendet heute durch Geinen hiesigen Besuch den offiziellen Teil seiner Reise nach Savoyen. Er empfing die Burgermeifter und begludwünschte fie gu ihrer Ergebenheit an die Republit. Diese strahle im vollsten Glange selbst im Auslande. Es gereiche ihm ju besonderem Stolz dies festzustellen, jedesmal wenn er Gelegenheit habe, Frankreich dort zu vertreten.

M. Briffel, 7. Gept. (Privattel.) Biel bemerft wird hier ber Empfang des Bringen Rapoleon durch ben Ronig. Man bringt die Audien, mit den Seiratsabsichten des Bringen mit

ber Bringeffin Clementine in Busammenhang.

hd Loudon, 6. Gept. Der in Portsmouth verhaftete Deutsche foll ein Offigier vom 1. Bionier-Bataillon in Konigsberg fein. Wie ber Daily Expres" berichtet, hat man bei ihm eine Angahl Bapiere und Blane der Befestigungen von Portsmouth gefunden. Ueber den Ramen des Berhafteten, die Beit oder die Umftande feiner Geftnahme war bis jest nichts Sicheres in Erfahrung zu bringen.

- Mafhington, 7. Gept. Die Kommiffion für ben zwijchenftaatlichen Sandel hat der Canjas City: und anderen Sudbahnen des girbelfiefer Bezirfs die Aufhebung der Durchgangstarife mit ben Zweiglinien bis 5. Januar 1911 verboten, ba beren Aufhebung einer Ratenerhöhung gleichtame.

Die Vorgänge in Angland.

hd Betersburg, 6. Gept. Genator Mebem hat bei ber Revifion ber Intendantur-Berwaltung in Omst neue haarsträubende Migftande aufgebedt. Sämtliche Beamte, barunter General Land, murden bem Gericht übergeben. Unter anderem hatten die betrügerischen Beamten ein großes Krondepot, das 4 Millionen Rubel repräsentierte, im Auttions wege verschleudert und zum Teil verderben lassen.

(!) Betersburg, 6. Gept. Unter ber Ueberichrift "Die Bedürfniffe ber Schwarzmeerflotte" ichreibt die "Roffija", der Marineminister fei verpflichtet, dem Minifterrat Borlagen ju unterbreiten über die Umbewaffnung und Reupanzerung der Linienschiffe des Schwarzen Dees res, über den Umbau der Marineanlagen in Semaftopol und Ritola-Stadtgarten. 4 Uhr Konzert ber Felbartilleriefapelle Nr. 50. Stenogr.-Berein Stolze-Schren. 81/2 U. Bereinsabend, Palmengarten. jew und über die Durchführung des ausgearbeiteten Blanes gur Berstärtung der Schwarzmeerflotte durch eine moderne Panzerbrigade.

Vom Balkan.

= Konstantinopel, 6. Sept. Bei Mitteilung ber Antwort ber Kretaschugmächte wiesen diese die Pforte darauf bin, daß bisher alles Rötige zur Wahrung ber Rechte der Türkei geschehen sei. Die Mächte versprechen dies auch für die Butunft und gaben der Soffnung Ausdrud, daß die Türlei die Aftion der Machte nicht erichweren würde. Diefe Erflärung murbe im heutigen Minifterrat beraten. Es verlaus tet, fie fei nicht für gang befriedigend befunden worden. Die Pforte wird weitere Schritte unternehmen, um eine genauer gefahte Antwort ber Schutzmächte zu erlangen.

Aus Argentinien.

= Santiago di Chile, 7 . Sept. Der stellvertretende Präsident der Republik, Fernandez Albano, ist am Bergichlag

= Santiago di Chile, 7. Sept. Justig= und Unterrichts= minister Emiliano Figuerta, bas dienstälteste Mitglied bes Rabinetts, hat verfassungsgemäß die Regierung übernommen.

= Santiago di Chile, 7. Sept. Zur Jahrhundertfeier der Unabhängigfeit der Republit treffen zahlreiche auslänbijche Abordnungen hier ein. In der Stadt herricht lebhaftes

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle:

5. Sept.: Mathilde Ragenberger, alt 63 Jahre, gesch. Chefrau bes Bildhauers Karl Katenberger; Stefan Witwith, Kangleiasissent, Ehemann, alt 35 Jahre; Magdalena, alt 8 Monate 15 Tage, Bater Adolf Kürner, Kuticher.

Etwas Delitates I Gekochte frifde Pflaumen und Mondamin-Milchflammeri,

Berfuchen Sie's gleich morgen!
Mondamin überall erhältlich a 60, 30 und 15 Bfg. Rezept-Bilchlein gratis und franko von Brown & Bolson, Berlin G. 2.



5466a

Und bann famen die letten Abschiedsworte, die letten perrons ihrer drei Sofvagn - die mit einem Gepädwagen zu einem Extragug für die Beiterfahrt gestaltet maren - und rie-Dank, ihren Gruß und ihr begeistertes Soch zu, das von den Schweden mit vierfachem fernigen hurraruf beantwortet murbe. Wagen reiche, bunte, lebendige Erinnerungen an eine könig= liche, schone Stadt, an stolze, freie und frohe Menschen, an ben Sieg des gemeinsamen Blutes germanischer Stammesverwandtschaft und ber gemeinsamen Begeisterung im Wirten für bas Wohl des Baterlandes, ob diesseits, ob jenseits der Oftsee, für den Rulturfortschritt, für den Frieden und für die Freundschaft

(Fortsetzung folgt.)

Aus ruhmreichen Tagen.

(Erinnerungsblätter aus bem deutsch-frangösischen Kriege 1870/71.) 6. September.

Ein 5000 Mann starfes badijches Rorps wird nach bem Oberrhein vorgeschoben; benn die Mobilgarden und Franktireurs, die fich über Strede Saltingen eingestellt werden mußten. Auch nach ben Tälern ber Bogesen gingen Detachements ab. Dies war um so mehr not- andern in Laon befindlichen frangofischen Offizieren, von ben Deutschen burg gewechselt wurden. — Die Spigen der Vortruppen der deutschen Armee, 30 Mann Ulanen, treffen, durch Feuer der Mobilgarden be-Diese Rebe, mit gutem humor gesprochen, "Bundete" bei gruft, bereits vor ben Toren Laons ein, wo die aus der Schlacht bei

NB. Sämtliche Gegenstände find fehr gut erhalten.

Donnerstag den 8. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerfiraße 29, gegen dar bersteigert:

1 guter Weißzeugichrank, Spiegelichrank, 1 Büsetk, Köhmaschine, Ovals u. Ausziehtische, 2 gute engl. Betiftellen mit Rost u. Haarmakraßen, 1 Betifielle mit Rost, Makraße u. Kolster, Kindermakraße, Jedbetten, 2 Diwane, 2 Kanapee, 2 Ottomane, 1 Chaises longue Spiegel in Gold u. brauner Kahme, Garderodesiänder, Sängelampe, Gangampel, Delgemälde, Bilderrahmen, Etagere, Biumenitänder, Draperien, Gakhra, Jardiniere, Basen, Spiristußbigeleisen, bereits neue Kopierpresse, Khonola für Kladier, 1 Haferstiste, Küchentisch, 1 Kartie Kiergläser, 14, 12 und 1 Liter Weinslaschen, tiefe u. flache Teller, Salatier, Kaffees u. Bouillonstassen, Guppenteringen, Kortionenplättigen, Bratpfannen, große farbige Tischbeden, Sturmlaterne, Messer u. Gabeln, gute Damensteider, Damengummimantel, Jadetts und Kaletots und noch Bieles. noch Bieles. Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hischmann sen., Auktionator. Waren und Fahrniffe werden ftets zum Berfteigern angenommen.

7. September. Die beutsche Avantgarbe besetzt das westlich zwischen Rheims und

8. Ceptember. Die fachfiiche Ravallerie-Divifion, welche ber auf Paris mar-

die Berbindung rechts mit der 6. Kavallerie-Division und links mit den Bortruppen der Armee des preußischen Kronprinzen her, so daß Jeder der Deutschen aber trug als Sondergepad in seinen nun die Reiterwolfe, welche die allgemeine Bewegung gegen Paris Wagen reiche, bunte, lebendige Erinnerungen an eine könia- verhüllen sollte, dicht genug war. — Bor Strafburg, wo inzwischen die Beschießung sowohl als auch die Belagerungsarbeiten fortdauerten, laffen am Abend die beiden großen 170pfündigen Mörser zum ersten Male ihre dumpfdonnernde Stimme vernehmen. In der Stadt brannte es wieder an verschiedenen Stellen.

Rapitulation von Laon, wo General Theramin als Kommandant ber Bitadelle fungierte und 25 Geschütze fich befanden. Bei ber Besetzung der Zitadelle durch die 4. Kompagnie des 4. Jägerbataillons murbe bie Bitabelle verraterifder Beife in die Luft gesprengt, wobet 95 Jäger und mehrere 100 Mann französische Mobilgarden das Leben verloren und auch der Befehlshaber der 6. Kavallerie-Division Wilhelm von Medlenburg verwundet murde. Ein Unteroffizier ber Artillerie des Forts war der Täter gewesen; Artillerie-Aufseher Serriot hatte die Schandtat aus politischem Fanatismus verübf. Er hatte, wie sich später herausstellte, ohne Borwissen des Kommandanten die Pulverkammer angestedt. Der Kommandant selbst war bei der gefangener an ben schweren Berletzungen. Er wurde, gleich allen trop feiner ichmeren Berletungen nicht freigelaffen ba ber Berbacht auf ihm ruhte, die verräterische Sandlung veranlagt gu haben; jedoch, feine Unichuld ftellte fich, leider erft nach feinem Tode, heraus. -Die Bortruppen der Armee des preußischen Kronprinzen, dessen Hauptine besondere Belobigung, da fie der Stimmung des Augen- sammelt wurden. - Pring Louis Rapoleon trifft in Oftende ein und ruden bereits bis Montairail und Chateau Thierry, oftlich von Paris.

spreche: Erstens deutsch, zweitens schwedisch und drittens die blids, der sehr weit von rührsamem Abschiedsschmerz entfernt begibt sich an Bord des "Graf von Kandern", um nach hastings ab-Sprache des Herzens. Und das ift allemal dasselbe. Dann war, auf das glüdlichste entgegenkam. forschten wir nach: Wie find die Schweben? Da lafen wir: Die Schweden sind schlank, blond, blau, treu. Wir haben hier in Stols und Hurras und hochs. Die gingen schon auf dem Zen= Stodholm noch gar viel Eigenschaften dazu gefunden, die alle im tralbahnhof vor sich. Dort stunden die Deutschen auf den Bor- Chalons gelegene Epernan und streift bis 8 Meilen östlich von Paris. Grimmichen Legiton fteben und die man nicht dem Gaftgeber ins Geficht fagt, sondern nur hinter feinem Ruden. Dann aber waren wir alle mit einem Talisman ausgerüstet, der uns schon fen noch einmal der Schar der neuen schwedischen Freunde ihren schierenden Armee des Kronprinzen v. Sachsen voraus reitet, stellt von Jugend un begleitet und der einen ichonen, ichwedischen Sinnspruch trägt, ber fo recht gu unserm publigiftischen Berufe paßt. Und ber lautet:

Utan svafvel och fosfor Tända endast mot ladans plan."

Utan svafvel: Wir machen unsern Bölfern feinen blauen Dunft vor. Och fosfor: Und find abgesagte Feinde jeder Brunnenvergiftung. Tändar endast: Und gunden nur an einer Sache, die es verdient und fangen nur Feuer bei Männern, Der Nationen untereinander. die es wert find. (Sier jog der Redner eine ichwedische Streich holzschachtel aus der Tasche und gundete zur weiteren Beweis= führung ein Hölzchen nach dem andern an.) Go ist es uns in Stodholm ergangen, und es hat ein ichones, helles Feuer gegeben der Begeisterung und ber Zuneigung. Und mit biesem Bauberkästchen werden wir weiter durch Schweden fahren, und es wird uns bann ergehen wie jenem Golbaten bei Anderfen: fo oft eins gundete, eine neue Freude, eine neue Ueberraschung, Rur in einer Sinficht tann unmöglich bas bisher Erlebte über- all auf ben bicht bewalbeten Rheininseln verstedt hielten, beschoffen troffen werden: Die Freundschaft und Gaftfreundschaft, die die deutschen Gijenbahnzuge, so daß lettere Anfang September auf der Explosion verwundet worden und starb später in Robleng als Kriegswir hier in Stockholm bei Ihnen, Ihr Freunde von ber schwedischen Presse, gefunden haben, — das war das schönste Bundholz in der Schachtel! Die Stockholmer Presse, sie lebe wendig, als von da und Schlettstadt fortwährend Signale mit Straßhoch!"

Deutschen und Schweden und fund auch in der Stockholmer Preffe Sedan entkommenen, frangofischen Soldaten durch General Binon ge- quartier fich ichon gu Bourfault am linken Ufer der Marne befindet,

LANDESBIBLIOTHEK

13

exicht.)

Attien

ptindu. en 328

majoji:

25 m).

03 m)

eöffnet

rempp

ten.

garten,

Rhein.

ischoff.

cuhe.

große

von

ren.

nber.

334837

Uhr,

le mit

r mit

1 ein=

dBu=

denes,

34907

n im

dine, Saar-inder-haise-

inder,

ggere, Spiris avier, Liter illons

große

gute unb 12633

or.

ımen.

s ab=

daris.

mar: stellt mit

daß

Baris

tichen auer=

Stadt

idant

Mons

pobet

leben

Wil=

Mr= Ser-

Er

inten

i der

allen

tichen dacht

edoch,

aupt=

aris.

6.

IT.

15.

ver "Badischen Baugewerts-Zeitung", Amtliches Organ der Gudweftlichen Baugewerts-Berufsgenoffenschaften für das Großherzogium Baden, Hohenzollern mb Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruse, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet Probenummern werden auf Bunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Die wellenförmige Abnugung der Schienen.

(Nachdrud verboten.) Seit Jahren schon beobachtet man auf den Schienennetzen der verschiedensten Länder eine eigentümliche Art der Abnugung, die nicht nur die Gifenbahngefellichaften, fondern auch die Metallurgen beichäf tigt, da man fie fehlerhafter Fabrifation gur Laft zu legen geneigt ift Diese Art der Abnugung, die man nach ihrer Gestalt als "wellenformige" bezeichnen tann, zeigt sich fast auf ber ganzen Bahnlange. Auf ber Berliner Untergrundbahn tann man fie besonders auf ben Stationen bemerten. Inwieweit fich die Untergrundbahngesellichaft mit biesem Problem befaßt hat, ist uns nicht bekannt. Die englischen Technifer und Ingenieure wenden ihm jedenfalls icon lange ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Tramway and Railway World veröffentlichte vor furgem eine Reihe von Antworten auf eine Rundfrage, welche fie über biefe Art ber Abnugung von Strafenbahnschienen hatte ergeben las-Bahlreiche Gifenbahningenieure maren ber Unficht, bag bie blanfen Bellen, welche fich auf ber Oberfläche bes Schienentopfes bilben. in den Bibrationen ber Schienen ihre Urfache haben; Die gleiche Meinung äußerte Dubs auf einem Kongreß ju Mailand. Die Abhafion zwischen Rad und Schiene ware infolge diefer Bibrationen Beranberungen unterworfen, bie wiederum eine Reihe von Gleitbewegungen des Rades auf der Schienenoberfläche zur Folge hätte, und eine jebe Gleitbewegung fei bie Urfache einer Art Wellenabnugung.

Eine englische Gifenbahngesellschaft, die North Gaftern, hat einen ihrer Chesingenieure, W. J. Cubworth, beauftragt, sich mit der Auf-flärung des Problems zu beschäftigen. Zugleich handelt es sich um die "roaring rails", die "heulenden" Schienen; das Rollen der Räder bringt eben auf einer so wenig gleichmäßigen Fläche, wie sie berartige nicht mehr allzu lange auf sich warten. Schienen barbieten, ein startes, charafteriftisches Geräusch hervor.

Trothem Mr. Cubworth, wie "La Nature" erwähnt, seine Nach-forschungen über diesen Gegenstand schon seit 14 Jahren betreibt, ist er noch nicht zu einem abschließenden Urteil, geschweige benn zu einer einfachen Erflärung ber fonderbaren Ericheinung gelangt. Er hat allerdings mehrere Urfachen bezeichnen können, die die Bildung der Abschürfungen begünftigen und beeinflussen. Den ersten Anftof zu ben von ber Gesellschaft angeregten Untersuchungen gab das ermähnte Geräusch, das sich, bei der Durchsahrt der Züge durch den Tunnel von Bramhope in besonderer Deutlichseit zeigte. Bei dem Versuche, eine Erklärung dafür zu finden, entdecke man die kleinen Wellen in der Gleitfläche der Schienen. In Anbetracht des Ortes, an welchem man diese Beobachtung gemacht hatte, war man geneigt, ben örtlichen Bedingungen die Sauptschuld an den Abschürfungen beigumeffen. Aber bald mußte man erfennen, daß die berartig verdorbenen Schienen allgu gahlreich und allgu weit verbreitet waren, als bag man an einer lotalen Erflärung hatte festhalten tonnen. Run wurden vergleichende Tabellen über alle von biefer Krantheit ergriffenen Schienen aufgenommen Man notierte ihre Serfunft, Die Art ihrer Fabritation, ihre demische Busammensetzung, den Schmelaprozeg des Metalles, aus dem fie bestanden. Doch auch auf diese Beise gelangte man ju feinem befriedigenden Resultat. Denn Schienen von gleicher Serfunft und gleicher Serstellung verhielten sich diesem Uebel gegenüber volltommen verschieden. Auch konnte man nicht so ohne weiteres den Kurven oder ber Sarte bes Ballaftes bie Schuld beimeffen. Auf einigen Streden, wie 3. B. ber kleinen Zweigbahn von Malton nach Thirst, gab es bas Aufblühen ber Konservenfabriken in ben letten Jahren gewaltig Schienen, beren eine Langshälfte verhaltnismäßig tief gewellt mar; mahrend die andere Salfte intalt geblieben mar, obwohl die gange Schiene aus burchaus homogenem Metall bestand. Die fragliche Strede weist überdies nur schwachen Bertehr auf und ist eingleifig, wodurch die Stoge gleichmäßig auf die Schienen verteilt werben.

schwere, bide Schienen bei weitem nicht so starten Bibrationen unters abfällen burch Entzinnung. Die Beigblechabfälle direkt den Chargen liegen, wie leichte Schienen von schwachem Querschnitt. Mit Bestimmts der Hüttenwerke zuzuführen, ift aus zwei Gründen bedenklich; erstens heit ist nur sestgestellt worden, daß ziemlich tiese Querfurchen, manch- ist das Zinn, wenn seine Wiedergewinnung aus den Abfällen nicht mal bis zu 25 Millimeter Tiese, sich besonders häufig an geneigten mit zu großen Kosten verbunden ist, sehr wertvoll, zweitens macht das

Meine beliebten, bürgerlichen

Cudworth einer mechanischen Ginwirfung beigumeffen, welche die durch bas Rattern ber Raber über bie Schienen erzeugten Bibrationen ausüben. Es handelt sich banach um etwas Aehnliches, wie bas "Schrapen" bei Drehbänken. Um diese Einwirkung macht fich besonders bei Abhängen bemarkbar, wo ohne Dampf gefahren wird. Rach Cud-worths Ansicht wäre die Wirkung um so stärker, je härter die Schie-

Auch eine Reihe mechanischer, mifrostopischer und chemischer Untersuchungen stellte Cudworth an beichäbigten, wie auch an unverletsten Schienen an. Doch auch biefe Berfuche führten ihn nicht gum Biele. Dennoch icheint es, als ob die innere Struttur bes Metalles einen wichtigen Fattor für die wellenförmige Abnutung ber Schienen bil-Und diefe Struftur fann icon burch die Temperatur und andere Rebenumftande beim Balgen ftart beeinflußt und verandert werben.

In neuester Zeit hat H. A. Mallod vor der Institution of Civil Engineers einen fehr intereffanten Bericht über bie Birtung ber Maggonraber auf die Schienenoberflache erstattet, in bem er bas richtige Berhältnis des Raddurchmeffers zu bem ber Schiene als mesentlich fordert und gleichfalls von ber Wellenbildung spricht. Rach seiner Ansicht liegt die Sauptursache ber lekteren an ben Torfions vibrationen ber Raber, besonders wenn diefe nur ichwachen Durch= meffer haben.

Wie aus Obengesagtem ersichtlich, ift die Frage bei weitem noch nicht abgeschloffen. Doch ift fie auch icon in bem vorliegenden Stabium intereffant und anregend genug. Soffentlich lagt ihre Löfung

Weifblechinduftrie und Derwertung der Weifblechabfalle. Bon Freb Soob.

Die Beigblechindustrie stellt sowohl in ihrem Berbegang, wie auch in ihren sonstigen Berhaltniffen einen eigentumlichen 3weig ber Gifenhüttentechnif bar. Insbesondere bemerkenswert ift, bag, obichon sie ihren Ursprung in Deutschland nahm, ihre beutsche Geschichte bei weitem nicht die stolzen Entwidlungsziffern aufzuweisen vermag, wie in England oder in ben Bereinigten Staaten. Es ift attenmäßig festgestellt worden, daß bereits 1534 zu Amberg in Bayern eine Fabrik gegründet worden ift mit der Aufgabe, Gisenblech mit einer schützenden Binnichicht zu verseben, mahrend die handwertsmäßige Berginnung des Eisenbleches jedenfalls schon im 15. Jahrhundert zu Wunsiedel im Fichtelgebirge und zu Nürnberg heimisch war. Nürnberg exportierte sogar schon 1428 Weißblech nach Holland, seine Weißblechindustrie übersiedelte jedoch im 16. Jahrhundert nach Sachsen und gelangte da-

Erst 1665 verpflanzte Andrew Paranton die Kunft ber Weißblechfabrilation nach England, wo um 1728 auch das erste Blechwalzwerk errichtet wurde (vorher hat man bas Gifen mit ichweren Sammern gu Blechen geschmiebet). In Deutschland gibt es heute nur fünf Weiß-blechwerte, nämlich Dillingen, Haningen, Hüsten, Nachrodt und Rasselstein, die jährlich insgesamt taum 60 000 Tonnen Weißblech erzeugen. Diese Erzeugung bedt bei weitem nicht den Bedarf, der namentlich durch gewachsen ist. Im Jahre 1907 wurden mehr als 43 000 Tonnen Beißblech aus England importiert, das mit seiner Jahreserzeugung von 650 000 Tonnen das erste Weißblech produzierende Land ist. Auch die Bereinigten Staaten erzeugten 1907 etwa 600 000 Tonnen, mahrend fie 1891 noch so gut wie gar nichts produziert hatten.

Gewicht und Form der Schiene schiene keinerlei Einfluß auf die Einen um so größeren Aufschwung nahm, in Deutschland wenigs Bildung dieser wellenförmigen Bertiefungen auszuüben, obwohl doch stens verhältnismäßig, die industrielle Berwertung von Weißblech-

Schienenbahnen finden; doch findet man ebenso tiefe auch an anderen, I 3inn das Eisen im Schmelzofen brüchig. Mit der Berbilligung bes ebenen Stellen. Das "heulende" Geräusch, das ein über diese Furchen elettrischen Stromes war die Möglichkeit gegeben, die Weißblech-fahrender Zug erzeugt, ist somit erklärt. Besondere Bedeutung scheint abfälle in einem alkalischen Bade elektrolytisch zu behandeln und das Binn am negativen Pol niederschlagen zu laffen. Gin anderes Berfahren, das weniger Jinn verloren geben läßt, in Material- und Lohntoften billiger ift, befteht in ber Behandlung mit Chlor. Diefe alte Methode ift schon einmal wegen geringen Erfolges vollständig aufgegeben worden, ift jedoch seit einigen Jahren ftart in Aufschwung gekommen. Das Binn wird als Binnchlorid gewonnen, das die Geidenfärber in großen Mengen gebrauchen.

In Deutschland wird fein Boll auf eingeführte Blechabfälle erhoben, und diesem Umftande ift die Blüte der Abfallentzinnungsindustrie am Riederrhein guguschreiben; jum großen Teil verarbeitet man hier ausländische Abfälle. Jährlich 75 000 Tonnen werden hier entzinnt, während das übrige Europa 25 000 Tonnen, Amerika 60 000 Tonnen Abfalle verarbeitet. Das wiedergewonnene Binn bedt, wie unlängst vor einer Bersammlung des Bereins deutscher Gisenhutten= leute in Duffelborf hervorgehoben murbe, etwa 10 Prozent bes Binnbedarfs in Deutschland und beträgt rund 31/2 Prozent der Belterzeugung an Zinn.

* Deutsche Gin= und Ausfuhr an Metallen. Giner Bufammen= ftellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes über Gin- und Ausfuhr deutscher Erzeugnisse entnehme ich folgende Zahlen, die speziell den Erz= und Metallwarenhandel betreffen. Es find Ein= und Ausfuhr im Juli 1910 den betreffenden Zahlen des Jahres 1909 gegenübergestellt, woraus sich interessante Bergleiche ergeben. Die Zahlen des Juli 1909 sind in Klammern beigefügt. Es wurden eingeführt im Juli 1910: Gisenerze 3 486 599 (8 734 103) Doppelzentner; Robeisen 131 775 (144 780); Rohluppen, Rohlichienen, Rohblöde ulw. 7937 (4897); Träger 2212 (177); Eisenbahn-, Zahnrad-, Platt-(Flach)-Schienen 249 (28); Kupfer 161 569 (144 599). Die Ausfuhr wird durch folgende Jahlen illustriert, welche wieber ben Juli ber Jahre 1910 und 1909 betreffen: Eisenerze 2514 510 (2 412 068); Robeisen 544 993 (363 700); Rohluppen, Rohlchienen, Rohblöde usw. 296 916 (431 249); Träger 371 112 (294 664); Eisenbahn=, 3ahnrad=, Flachschienen 454 414 (293 843); Eisenbahnschwellen aus Eisen 71 383 (49 217); Kupfer 6527

Dr. C. Gutmann

prakt. Arzt

ist von der Reise zurückgekehrt.

Dr Wolff

Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten Hirschstrasse 17. - Lichtheilverfahren

von der Reise zurück.

Dr. Jhm, Frauenarzt. Von der Reise zurück. 12582

Von der Reise zurück. Dr. R. Behrens

Kinderarzt

Lammstraße 4.

Telephon 1506.

Meine Praxis befindet sich von heute an:

Kaiserstrasse

(im Hause Büchle).

12466.3.2 Telephon 2818.

Zahnarzt Allers.

Von der Reise zurück

Dentist König

Kaiserstraße 124b

Telephon 2451.

Habe mich hier als

Zahnarzt

niedergelassen

Sprechstunden: Werktags von 9-12 und 2-6 Uhr. Sonntags , 10-12 Uhr. B34783.3.1

Leo Loeb, prakt. Zahnarzt,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 183.

Unterrichtsabende jeweils Dienstag und Freitag, abends 1/29 Uhr. Chrenpreise

Hochachtungsvoll R. Gerdon, Tanzlehrer-

= Tanz-Kurse ==

beginnen Dienstag den 13. September 1910. Unterrichtslokal Gasthaus "zur Rose" (Kaiserplatz). Gefl. Anmeldungen im genannten Lokale, oder Lessingstraße 78, IV. erbeten.

B34881.3.1

Sports-, Schieß-, Sänger-, Fußball-Zeichen auf Pokalen, Trinkhörner, Becher, Pokale, Metall-Bilder, Figuren jeder Urt

empfiehlt billig

Chr. Frankle, Goldschmied, Karleruhe, Kaiferpaffage.

Beständige Ausstellung 11144*

in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel·

Tücht. Fräulein, nimmt noch an ober Pläne zum Bugen und karantie. Kein Laden, das, billiger wie jede Konfurrenz. Kur im Spasser, einfach bis elegant. 2.2 Baschen. Zu erfragen wie jede Konfurrenz. Kur im Spasser. B34658 Verderfir. 87, 5. St.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleibern und Koftilmen, von den einfachsten vis zu den feinsten, bei billigster Berechnung. B83731.6.3 Frau L. Mauser,

Damenschneiberin, Atabemieftrafe 11, II. St.

Sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 334503 Rrengftrafe 20, 3. St.

Perfette Schneiderin pfiehlt fich im Anfertigen famtlicher Damengarberobe. B34811.2.2 Schillerfraße 15, 2. St.

Französisch.

Junger Franzose, cand. phil., des Deutschen mächtig, erfeilt gesen mäßiges Sonorar Unterricht. Meferenzen stehen zu Diensten.
Offerten unter Ar. B34548 and die Expedition der "Bad. Presse".

Debersehungen

bon Korrespondenzen und literar.
Arbeiten jeder Art aus dem Franz. Engl., Italien., Span.
u. Holländ. ins Deutsche werden prompt, forrett u. distret besorat.
Mäß. Honorar.
Gest Offerten unter Ar. B34616

Gefl. Offerten unter Nr. B34616 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Nachhilfe-Unterricht

im beginnenden Schuljabr für ichwachbegabte u. zurückgebl. Schüler in Sprach- u. Realfächern. Ueberwachung der Hausarbeiten. Individuelle, erfolgreiche Behandlung. Mäßine Breise. Kür Auswärtige Benfion. Gefl. Off. u. Nr. B34615 an die Exped. der "Bad. Breise" erbeten. 4.1

Tafel-Klavier,

gut erhalten, wegen Wegaug billig zu verfaufen. B34857 Augartenftraße 5, IV.

Diwan.

Gurken Stüd 3 Pfg. Neue Pfd. 60 Pfg.

Mene

G. m. b. S. in den bekannten Berkaufs-

Für getragene Derren- u. Damen-leiber, Schuhe, Stiefel usw. zahlt die besten Preise 12087.6.5 die besten Breise 12087.6.5 D. Turner, Scheffelstr. 64. — Telephon 1339. Postfarte genügt.

Mittagstifdy

Bu einem gut. bürgerl. Mittags-u. Abendtisch werden noch einige Herren angenommen. B34855 angenommen. B3485 Sternbergftrage 5. II.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Gefelliges Beifammenfein in der Arche.

Gesangsvorträge des Liederfranz usw.

an i

n. Sept nige fin Imgebur

Radmitt Ra

Nat

R.Sch

brater de

md Umg

11

(Reis

Huldigungsaft

in der Fefthalle zur Feier der filbernen Hochzeit des Großherzogspaares.

Die Damen des gemischten Chores werden freundlichft eingeladen, fich jur Abhaltung weiterer Broben

Montag den 5., Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. September d. 3., jeweile abende 8 Uhr, im fleinen Festhallefaal eingufinden.

Rarisrnhe, ben 3. Geptember 1910. Die Kommiffion für den Huldigungsaft.

Portraa

am Mittwod, 7. September 1910, abende 81/2 Uhr, im Cafe Rowad (unterer Gaal) Ettlingerftraße bon herrn G. Thiem, Dbftbaulehrer an ber Großh. Bab. Landwirtschaftsschule Augustenberg über 12690.2,2

Aus dem Inhalt: Aufbewahrung des Binterobstes, Verarbeitung des Obstes zu Dauerwaren wie: Gelée, Marmelade, Mus. Kasten-und Obstonfest, die Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven 20. Eintritt 30 Bfennia. Eintritt 30 Pfennig.



Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürften gu Bittgenftein.

auf dem Revier bei Forchheim und Mörsch am 10. und 11. September 1910. Freitag ben 9. Sept., abenbs 81, Mhr: Empfang ber Preisrichter u. Gafte im Bereinslofal "Falmengarten". Samstag ben 10. Sept., vormittags 715 Uhr: Abfahrt nach Forchheim (Lokalbahn) ab Binterbentmal.

Abends 8 Uhr: Gemütl. Bufammenfein im "Friebrichshof Sonntag ben 11. Cept., vormittags 849 Uhr: Abfahrt nach Forchheim mit ber Staatsbahn.

Radmittags 5 Uhr: Breisverteilung im "Löwenrachen". Wozu wir Intereffenten höfl. einladen.

Ver Worltand.

Morgen Donnerstag

Café Bauer

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn von Blank. Gewähltes Programm. Eintritt frei. Hermann Wolff.

Bente, Mittwoch ben 7. September, abende 8 Uhr:

Konzert ausgeführt vom Salon-Drchefter "Apollo". W. helles n. buntles Moninger Bier.

:: Gute, anerkannt billige Ruche. :: Gintritt frei. 12674 Es labet ergebenft ein Josef Alein.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut

Richard Allegri Mitglied des Grossh. Bad. Hoftheaters.

Gefl. Anmeldungen erbeten täglich von 2-5 Uhr.

Billigfte u. beste Ginkaufsgelegenheit in Möbeln für kompl. Wohnungseinrichtungen.

Mompl. engl. Schlafzimmer in nußb. u. eichen, hell u. dunkel, mit u. ohne Intarsien, mit zweis und dreiteiligen Spiegelschränken von Wk. 190, 250, 295, 320 an aufwärts in jeder gewünschten Preislage. Dazu bassende Patentoder Polsterrötte u. alle Arten Matraken, Federbetten zu den äußerst billigen Preisen. Kompl. Bohns und Speisen. simmer, einzelne Bufetts, gang modern, gu Mf. 125, 145, 155, 165, 195 und höher; Bertitos, Spiegelichrante, Schreib- und andere Tische, Stühle, Trumeaux, einzelne Betten in nuße. u. eichen, Nachttische, Waschsommoden mit u. ohne Spiegelaussah, kompl. Kücheneinrichtungen, einzelne Küchenmöbel. alles in großer Answahl zu den niedrigsten Preisen. Kompl. Ausstenern mit Wohn- u. Schlafzimmer u. Küche zu 470, 500, 530, 550, 630, 690 Wit. und höher. Selbstangesertigte Diwans und Garnituren enorm billig. Kompl. Einrichtungen werden im Preise besonders berucksichtigt. Nur im Möbel- und Bettenhaus 12701

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Innge Frau empfiehlt sich im H.-Fahrrad mit Freil. so gut wie B34888.3.1 Mittag berloren. B3490 Rähen u. Fliden neu, für 55 M. zu vert. J. Groß, Markgrafenstraße 16. Abzugeben gegen gute Belohnung Bostfarte genügt. Bostfarte genügt.

Verein ehemaliger bad. Pring=Rarl=Dragoner Rarlernhe.



Mittwoch abend 81/2 Uhr: dujammenkunft

im Bereinstofal "Bur Bacht am Mhein", Gde Ritter- u. Gartenftraße Der Borftand.

Bartenbauverein Rarlsruhe.

Mittwoch ben 7. September, abende 8 Uhr:

Monats versammlung im Saale III ber Brauerei Schrempb.

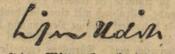
Vortrag des Herrn Stud. Beter Start über "Ginfinft der Giszeit auf die Bfianzenwelt". Bflanzenberlofung.

Der Borftand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.



Stenographenverein "Babelsberger gegründet 1872.



Jeden Mittwoch, abende bon 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses "zur Rose" am Kaiser-plate Bereins-Bersammlung. Jeden ersten Wittwoch im Monat Monats-Bersammhung. 11108 Der Vorstand.

nandoime-klub Karlsruhe Lotal Balmengarten, herrenftrage)



Probe. Der Borfiend

Karlsruber Kynologenklub interdem Protektorat J. g. g. ber Großherjogin Luife von Baben.



9 11hr: Zusammen = kunit i. Landsfnecht (unteres Lotal).

Der Borftanb.

treffen bon jett ab jeden Mittwoch und Donnerstag

frifch bom Geeplat ein. Breife für biefe Boche: Echte Solländer

Ungel=Shellfishe große Fische

Bfund 30 Bfg.

fleine Schellfische Bfund 25 Bfg.

G. m. b. S. in ben bekannten Ber: faufestellen. 12644

Schuhe 2c. werden am besten be-

Arbeits: und festordnung.

Freitag, 9. Septbr., bormittags 10 Uhr: Abends 81/2 Uhr: Samstag, 10. Septbr., vormittags 837 Uhr:

Bormittags 101/2 Uhr: Borftandssitzung im Künstlersaal des Krotodils. Abends 81/2 Uhr: Begriffungsabend im oberen Saal des Friedrichshofs; Fest rede des herrn Superintendenten Klingemann aus Effen:

Sonntag, 11. Sept., bormitt. 1/29—1/210 Uhr: Riederlegung von Kränzen im Mausoleum, am Kaiser- und Bismardoensmal.

Bormittags 11 Uhr: Sanptberfammlung im Heinen Fefthallefaal.

Tagesorbnung:

1. Eröffnungsansprache des Borsisenden Gerrn Rechtsanwalt Class, Mainz.
2. Deutsche Forderungen in der Bolenpolitit: Professor Dr. Samassa, Salensee.
3. Jum Ausbau der deutschen Behrmacht
zu Lande: General Keim, Berlin.
4. Die elfaß, lothringische Berrassungsfrage: Superintendent Klingemann,

Nachmittags 5 Uhr: Festessen ebenda.

Abends: Geselliges Zusammensein im Stadtgarten, bei fclechtem Bettee im Gartenjaal daselbst.

6. Jahresbericht.

8. Gefcaftliches.

7. Berbandstag 1911.

5. Bur Frage ber beutsch - englischen Run-ungsberstandigung: Graf Ernst zu ke-venthow, Charlottenburg.

Sigung bes Ausschuffes im Alubzimmer bes Friedrichshofs.

Fahrt eines Teils der Fesigäste nach Baden; u. a. Besichtig-ung des "Zeppelin" in Dos.

Montag, 12. Septbr., bormittags 3⁸⁷ Uhr: Fahrt nach dem Schlachtfelb von Weißenburg; Ertwerungs Feier an den Krieg 1870/71 mit Ansprache eines Mitsämpfers bei Weißenburg, des Herrn Generalleutnant v. Wrochem; Wittagessen im Engel. Die Mitglieder der Ortsgruppe, denen das Brogramm besonders zugegangen ist, werden berglich und dringend gebeten, sich zahlreich und rege nebst ihren Angehörigen zu beteiligen. Der Begrößungsabend und die Sauptversammlung sind öffentlich und bei freiem Eintritt für jedermann, auch für Damen ohne weiteres zugänglich. Es wird ersucht, sich zahlreich einzusinden.

Der Chrenausschuß:

Dr. Otto Ammon, Schriftsteller, Max Boeckh, Rechtsanwalt und Stadtrat, Dr. Theodor Henning, Kommerzienrat, Friedrich Höpfner, Kommerzienrat, Leopold Kölsch, Stadtrat und Vorsitzender des Fremdenverlehrsbereins, Dr. Theodor Längin, Projessor, Borsitzender des Vereins für das Deutschim im Auslande (Schulberein), Geh. Hofrat Ludwig Mathy, Oberschulrat, Borsitzender des Ostmarkenbereins, Geh. Hofrat Dr. Adolf v. Oschelhäuser, Reftor der Fridericiana, Vorsitzender der Kolonialgesellschaft, Robert Ostertag, Stadtrat, Landtags-Abgeordn. Geh. Hofrat Edmund Rebmann, Oberschulrat, Geh. Hofrat Dr. Peter Treutlein, Dir. d. Götheghmnasiums.

Der Festausschuff und Borstand der Ortsgruppe:

3. a.: Professor Dr. Robert Helbing.

Den werten Damen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich

eröffnet habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung **eleganter Ball-** u. **Gesellschaftstolletten**; ebenso fertige ich **Straßen-** und **Flauskleider** und halte mich bei Bedarf bestens empfehlen.

Unter Zusicherung prompter Bedienung zeichne

Lagerbier, bunfel,

Exportbier, hell,

empfiehlt und liefert frei ins Saus D. Klein, Leifingftrafte 48.

Bester Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Postfarte

fomme ins Saus. J. Brauner, Schwanenitr. 19.

THE STE

à 70/80 Liter, " 100/130 Liter. , 150/180

,,200/280 _ "300/350

mit und ohne Türchen, füllfertig hergerichtet, liefert billigst E. Niedermayer, Jakjabr.,

Heirat.

Zwei tüchtige Bäder, 26—30 3., welche schon lange Jahre in größ. Geschäften als erste Gehilfen tätig waren, wünschen Fräulein mit etwas Bermögen, welche Luft und Liebe zu einem Geschäft haben, kennen zu lernen zwecks spaterer Seirat. Gest. Offerten unt. Ar. B34886 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Heirat!

Bitwer in sicherer Arbeitsstellung mit zwei kleinen Kindern 3 bis b Jahren wünscht mit einem in der daushaltung erfahrenen Mädchen ider Witwe, tathl. dreißiger Jahren in Berbindung zu treten. Offerten unter Nr. B34870 an die Expedition der "Bad. Presse".

Filiale-Gesuch. züngere grau mit la Referenzen sucht als bald Filiale zu übernehmen. Offerten unter Rr. B34830 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

Verloren. Gold. Kette mit Anhänger gestern Mittag berloren. B34906

Deteftiv: und Auskunftsbureau "Germania" Juh.: IK ar'l Jung, Bol.-Beamter a. D. Gerwigstrafte erledigt gewissenhaft unter strengster Distretion Aufträge in Ersebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, Chelcheibungs- und Alimentations- Brozessen. Neberwachungen und heimliche Beobachtungen, towie Kamilien-, Geschätts-, Bermögens- und Heirats-Auskünste. Langjährige, praktische Erfahrung und nur bermeine Geschäung der Aufträge.

Abschlag! Reue billige

für umfere Karlsruher Filialen: 1400 Gramm Schwarzbrot 34 Pjg.

700 1400

Beigbrot 19 \$h. 700

Spezialität: Banern=Brot!

Laib 38 Pfg.

G. m. b. H. nur in ben Rarlaruher Berfaufsftellen. NB Wir bitten auf Qualität und Gewicht

zu achten. 12715.2.1

Gine gr., 3inn-Badewanne | Gir Bantbeamte ! Gin neues Buch guterbalt. 3inn-Badewanne | Billig 3u verlaufen. B24894 | b. Bruno Buchwald, 1909, bill. 3. ver-Branerftr. 15, 3. Stod, rechts. | faufen. Birtel 28, 4. St. B34880

Unfert Jadenti mäßiger

frei fü billinft.

Bekanntmadjung.

13

Shofs.

Befichtig.

s; Feft.

er= unb

n Riffe

Better

erunga. impfera rochem;

en ohne

sienrat,

berein),

ndtags.

O DA

tia".

Bivile, n und 18= mud r per-312.3.2

the, afte

Die Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares betreffend.
Megen der Vorbereitungen für die Ausschmüdung des Marktslades auf die Festlichkeiten anläglich der silbernen Hochzeit des Großkarzogspaares und wegen der mit der Wegräumung der Dekoration den Festlichkeiten verdundenen Arbeiten wird der Wochenmarkt in der Von Dienstag den 13. dis einschließlich Kreitag den 23. zebtember d. Is., nicht auf dem Marktvlade, sondern auf dem Bewieden wird der Bochenmarkt ganz ausfallen.
Der Gradbert.

Der Staut.

Leacher.

In die Herren Prinzipale in Karlsruhe und Umgebung.

Bur Feier der silbernen Sochzeit des Großperzogspaares ist u. a. mich ein Ouldigungssetzug der Turn- und Sportsvereine und daran anschließend, ein Masensportskeft solcher Vereine sür Mittwoch den I. September d. Fs., nachmittags, dahier vorgesehen. An dem Festwage sind die bezüglichen Vereine der Stadt Karlsruße und ihrer imgedung deteiligt.

Es ergeht daher an die Herren Prinzipale die ebenso bösliche mie dringende Vitte, ihren Angestellten und Arbeitern, die Mitglieder der beteiligten Vereine sind, die Teilnahme an dem Festzuge und am Masensportssesse zu ermöglichen und ihnen zu diesem Iwecke am Kasinsportssesse zu ermöglichen und ihnen zu diesem Iwecke am Karlsruhe, den 6. September 1910.

Der Stadtrat.

Dr. Paul.

Lacher.

die Erped. der "Bad. Breffe".

in der Exp. der "Bad. Preffe"

Theaterplatz C.

Wer leiht einer 70 Mtt. Witwe gegen Sicherheit? Offert, unt. B34856 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Buitarre oder Laute,

gebraucht, bill. zu taufen gesucht. Fr. Off. mit Breisang. unt. Nr B34869 an die Erp. der "Bad. Kr."

Gebrauchtes, fehr gut erhaltenes

Piano ift billig zu verlaufen. B34901 Ritterftr. 11, p., Laben.

Damenrad,

Gribner, mit Freilauf, sowie ein

Herrenrad, beibe bereits neu, find billig gu 12697.2.1

Anttionegeich. Rüppurrerftr. 20

Herrenrad mit Freilauf, sowie Photogr.-Apparat, 18×18, neu, bill. abzug. B34501-2-1 Fasanenstr. 3, II.

Serren-Fahrrad (Gripner Original) bereits neu, billig zu verfauf. B84806.2.1 Werbervlan 44, part.

herde, neu Stud 12.—
1 große, gut brenn. Petrol.
Sängelambe M. 6.—
1 ichoner runder Tifch M. 8.—
2 lleberzieher M. 8.— u. 5.—
find zu berfaufen. B34898
Leistugstraße 33, im Sof.

Schlafzimmer = Ginrichtung

elegante, mit groß. Spiegelichrant M.250.—, Buffet, hochfein M.148.—, groß. Trumeaux Mt. 28.—, Chaifes longues Mt. 24.—, Diwan Mt. 29.—, eleg. Schautesfluhl Mt. 19.—, Korriborspiegel mit Schirmhtänder, eichen Mt. 14.—, Schreibtisch Mt. 36.—, 1tür. Aleiberschrant Mt. 14.—, pol. Chiffonniere Mt. 35.—, fdöne eigen Kinderbettsftelle Mt. 9.—, Spiegel, Bilder, Teppiche, Borhangftoffe, Steppbeden, alles nen, ipottbillig. Werner, Schloshlan 13, Sing Karl-Friedrichftr., p. r. W34897

Ein Taschendiwan

ift unter Garantie ausnahmsweise billig zu verkaufen. B34891 Kreuzstraße 29, 4. Stoc.

1 Sofa und 3 Stühle mit rotem Blüschbezug, 1 Kinderlieg- u. Sitwagen u. 1 Firmaschild sind wegen Playmangel billig zu verkaufen. B34865 Lachnerstr. 22, 3. St., r.

Wegen Playmangel

nd ein eintur. Schrant, 1 Baich-

Berichiedenes billig au verfaufen. B34892 Draisstraße 16, 3. St.

Rinderbettstelle mit Ma-trate, gut erhalten, zu berfaufen. Rüppurrer-ftrage 14, Geitenb., 3. St., I. B366

Rinderbettstellen.

Neue, eiserne Kinderbettstellen, 130×60 cm groß, zu 9—14 Mt., größere 16—20 Mt., sowie eine große Partie

Spiegel To

Ein schöner

Alfred Strauss kommt!

Trankheiten Ber übernimmt ein. Umzug jeder Art behandelt durch 8878 Diff. mit Breisang. unt. Rr. B34871 Naturheilkunde

Kind wird in gute gewissen-hafte Pflege genommen. Bu erfragen unter Rr. B34790 R.Schneider, Rüppurrerstr. 10 I. lerater der Naturheilvereine Karlsruhe nd Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 3 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741**. 18. Sperrsis, 2. Abteilung (Rlapp-fig), ift für das 1. Ouartal zu ver-geben. Zu erfragen B34749.2.1 Sebelstraße 1, 2. Stock.

Unfer erfter Waggon nene Marinaden

aus nur frischen Fischen hergestellt. (Reine conservierte Ware)

Bismark= Heringe bie 4 Liter 2.20

offen 20 pfg.

Rollmöpse offen 20 pfg.

Brat= Heringe

Stüd **8** Pfg.

die 4-Liter 3. _ Mt. Ferner

Neue prima Holländer Bollheringe

Stüd 5 Pfg. extra ausgefucte Milcher

Stüd 6 Bfg. Frische

Süß= Bücklinge Stück 8 Pfg.

nnkuch & 12717 G. m. b. S. 2.1

in den bekannten Bertaufsftellen.

Modifin! Fraul. empfiehlt sich im Um-arbeiten älterer Süte, wie neue, in und außer dem Hause. B34842 Rah. Schützenstraße 22, II.

Anfertigen v. Damenkleidern, Jadentostümen, Binsen u. f. w. zu mähigen Breisen. Atademiestraße 42, III.

Klavierspieler trei für Kino, Tans, Bereine 2c. läh. Harbiftr. 4b, ll., R.-Mühlburg. Lugelaufen

lunger Sund, gelb, schwarz u. weiß desieckt, Rüde. Abzuholen B34896 Osternbergstr. 7, U, rechts.

Todes=Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfer beißgeliebtes Rind

Alethur

am Montag mittag halb 1 Uhr in seinem nahezu vollendeten 8. Lebensjahr in die Schar seiner Engel abzurufen. Die tieftrauernd Sinterbliebenen:

Wichael Theurer, Fuhrunternehmer, und Familie.

Karlsruhe, ben 6. September 1910. Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. September, nach-mittags halb 4 Uhr, statt. Trauerhaus: Sophienstraße 186.

But erhalt. Herrenkleider darunter ein fast neuer, schwarzer Gebrod für schlante Figur paffend, ein neues, eleg. Empirefleid, mittl. Figur, eine schöne Bogelbecke, ein Aguarium, ein gr. Kraufkänder u. a. mehr billig zu verkaufen. B34568 **Hübschstraße 30**, 4. St

Wegen Todesfall have ich Stoff zu 3 Herren-Anzügen (verschiedene Dessins) äußerst billig zu versaufen. **C. Herrmann,** Kaiserstr. 93, 1 Tr., 183. B34751 Mobern. Nähtisch und kleiner Büchertisch billig zu berkaufen. B34840 Schünenstraße 15, Sth

Dobermann=Binicher, 10 Wochen alt, prima Abstammung hat zu verkaufen. 12702.2.

Albert Roos, Durlad, Sophienfir. 12. Vinscherchen,

männlich, rassenrein, 5 Mon. alt K. Rasse, Brachtezempl. zu verk. B84769 Kaiserstraße 105, IV.

Boger zu verkaufen 11/2 Jahr alt, gelb mit schwarzer Maste, Kasse echt (von pramiserten Eltern abstammend) preiswert. Käheres zu erfragen unter Kr. 12716 in der Expedition der "Bad

Stellen-Angebote.

Werkschreiber

für eine größere Gießerei für eine größere Gießerei in der Nähe von Karlsruhe zu möglicht baldigem Ein-tritt gefucht. Bewerber, welche ähnliche Stellungen ichon betleidet, belieben sich unter Befanntgabe ihrer Gehaltsansprüche und Bei-fügung von Zeugnisab-ichriften zu melden unter F. K. 4725 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 8423a

Sool-Bitdelmtletwohnzimmet Mt.

1 fauberes tompl. Bett M. 50.—
1 pol. Bettiftelle, Roft u. Matr. 30.—
1 fdönes Dedbett, 2 kisen 25.—
2 Bettbeden Etüd 1.50
2 pol. Rachttische Etüd 4.—
2 ichöne email. gededte Gasberde, neu Etüd 12.—
1 aroke, aut brenu. Betrol.—

Con Bum Besuch bon Brivatpublitum werden redegewandte, besser Kerse sonn gegen seike Bergütung und Brovision gesucht. Meldung. 6—7
und 1—2 Uhr bei W34879
Stolz, Walbstraße 77, III.

Cit Lebring.

Ein Lehrling, welcher das Einjährige-Zeugnis be-fißt, findet in einem hies. Engros-u. Detail-Geschäft sofort Stellung. Offerten unter Rr. 12713 an die Exped. der "Bad. Kresse" erbeten.

Cüchige Zementeure
und im Ginschalen bewanderte
Bimmerleute aum

Bimmerleute fofortigen Gintritt gesucht. Wilhelm Klusmann. 12688* Georg-Friedrichftr. 21.

3 tüchtige Former (1 davon als Borarbeiter),

1 Feuerschmied (für Feuerper sofort gesucht. 8384a.2.2 Beugnisabschriften und Lohnan-

Gießerei und Maschinensabrik Friedrich Blersch Nacht., Ueberlingen a. Bodensee.

Modes. Tücktige Zuarbeiterin, auch im Garnieren gewandt, findet fofort dauernde Stelle. 126242.2 L. Ph. Wilhelm, Raiferftr. 205, Rarlsruhe.

Heirat des Mädchens Begen Heirat des Maddens, vird Mäbden gesucht, das selbst-tändig kocht, Hausarbeit über-timmt, per 1. Oktober, 2 Verson. 834796 **Douglasstraße 16**, II.

Bum hauslichen Unterricht in ben Fachern Deutich, Frangonich Rechnen, Literatur, Mufit (Rlabier)

Fräulein

mit heiterem Gemüt, aus guter Familie, Anfang 20er Jahre, für einige Rachmittagsstunden in der Woche für meine löjährige Tochter gesucht. Offerten unter Nr. B34867 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

> Stadt. Arbeitsamt

Gesucht 3 für fofort, 15. Septbr. u. 1. Oftbr. Brivatdienftboten f. alle Sausarb. befonders folde, die toden fonnen, Wirtichaftetochinnen, Beitochin= nen, Sand- u. Rüchenmädchen;

Arbeit suchen: 2.1 Baich- u. Bunfrauen, 12707 Rellnerinnen, einfache u. beffere. Städt. Arbeitsamt

(weiblicher Arbeitsnachweis), Zähringerftraße 100. Tel. 629 Geschäftszeit v. 8—12¹/₂ u. 2—7 Uhr Bermittlung völlig unentgeltlich.

Jüngere, bell. Relinerinnen, Buffetfri jof. gej. Beugn. u. Photogr. jof. eini Buro Zompetti, Heibelberg. Tel. 1349

Gut empfohl. Zimmermädchen, d. gut nähen u. dügeln kann, zu größ. Kindern fogl. od. 15. Sept. gejucht. B34887.2.1 Kriegftr. 127, 2. St Beamter mit 10 J. altem Kind sucht Haushälterin,

die auch bei der Erziehung des Kindes wirfen kann. Offerten find unter Nr. 1884881 an die Erped. der "Bad. Presse" einzureichen.

Gefucht auf fofort ober fpater Mädchen, das tochen und alle häust. Arbeiten berricht. kann. Zeugnisse erwünscht. B84890.5.1 Ritterstr. 2, 2. St.

Je Gesucht für 1. Oftober ein einfaches, ehr-liches Mäbchen in eine Bäckerei zu kleiner Familie (3 Personen)

für Haushaltung und Beihilfe im Laben. Offerten untere Nr. 12611 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Auf 1. Ottober wird ein brabes,

Mädchen gesucht. Borzustellen bei Frau E. Selmle,

Braves Mädchen

welches kochen kann sofort gesucht, ebenda wird ein süngeres Mäbchen tagsüberfür ein ljähr. Kind gesucht. 12708 Birkel 13, 3. Stock.

Ein Mädchen wird auf 15. September zur Stüte der Hausfrau und für den Laben (Nahrungsmittelbranche) gesucht. Offerten unter Nr. 12712 an die Erped. der "Bad. Kresse" erb. 3.1

Madmen, das gut bürgerlich Teil der Hausarbeit berfieht, ber 15. September gesucht. B34875 Frau L. Worgenthan, Waldstr. 52.

Tückiges Wädchen, bas selbständige Wädchen, bas selbständige fochen kann, auf 1. Ottober gesucht. 12718* Erbyrinzenstr. 24, II (obere Glode).

Gesucht wird auf 1. Ottober ein tüchtiges Dienstmädchen, das gut kochen kann, in allen Sausarbeiten erfahren ist und schon in auter Kamilie gedient hat. guter Familie gedient hat, B34843 Hirschstraße 101, III. Muf 1. Oft. ein Dienstmädchen für alle Hausarbeit mit guten Zeug nissen gesucht. Kleine Familie mi einem Kind. 12698.4.: Echumannstraße 6, 3. Stoc.

Mädden von 14—15 Jahren tagsüber zu Rindern gefucht. B34859 Körnerstraße 18, III., r. Bu einem Zjährigen Kinde zu-berlässiges, besseres **Mädchen** für mittags gesucht. B34882 Derrenstr. 50a, 4. Stock.

Gine in Mittel- u. Unterbaben fehr gut eingeführte, alte Lebends, Unfalls und Daftbflicht. Berficherungs-Gefellschaft jucht fur Diefen

Oberinspektor

Borzellan = Hüllofen, für großes Lotal passend, ist billig zu berkaufen. 12720 Räh. Bernhardstr. 8 im 2. Stod. mit Gehalt, Spefen und Provisionsanteil, ohne Bflichtleiftung. Schöner, 3arm. Betroleumlüster, guterhaltener Serd und einige gebrauchte Baschauber u. Wostfässer sind billig au berkaufen. B34851 Faianenstraße 3, 2. Stod. Die Stellung ist eine angenehme und bei guten Leistungen sehr entwicklungsfähig. Aussicht auf Nebertragung einer Generalagentur ist vorhanden. Herren, die in Unfall und Haftlicht gute Erfolge nachweisen können, werden bevorzugt. Offerten unter F. K. 4708 an Rudolf Mosse. Karlsrube i. B.

Große Geschäftsräume

Laden, Magazin, Remise, Keller, find 3ufammen ober einzeln unter fehr günstigen Bebingungen auf sofort od. später zu bermieten. Räberes Kaiserstraße 61, im Frijeurladen. 12628.2.1

Gesucht wird eine ältere Frau wieden der Mädchen, womöglich fathol., welche bei einer etwas leidenden Frau für Kost u. Wohnung den kl. Saushalt besorgt für ins Murgtal. Gest. Offerten unter Kr. B34827 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Tüchtige Monatsfrau für 2—3 Stunden täglich, vor- uni nachmittags sofort gesucht. B3486: Grünwinklerstr, 1, b. Kühlen Krug Sofort wird eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht für tagsüb. Zu erfr. Kronenstr. 6, part. B

Stellen-Gesuche.

Bauführer

(felbständig) fucht Stellung bei Baugeschäft, Fabrit oder Brauerei hier oder auswärts auf sofort oder später. Offert. unter Kr. B34758 an die Gz-pedition der "Bad. Presse" erb.

Suche für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, mit 6 Klassen Ober-realschulen u. Berecht. z. Einjähr.-Freiwilligen-Dienst eine

Lehrstelle auf einem größeren kaufmännischen Bureau ober Bank. Offerten unt. Kr. B34841 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten. 2.1

Suche per 15. September Stell-ung für Zimmer, gut im nähen bewandert, ebentl. auch als Kinderfräulein.

Offert. unter. Ar. B34853 an ie Erped. der "Bad. Preffe" erb

Tüchtige Köchin sucht Stellung in Hotel ober best. Gasthof. Offert. unter Nr. B84828 an die Grpedition der "Badischen Bresse" erbeten.

Fräulein,

gef. Alters, in allen Zweigen des Saushalt. erfahren, sucht Stellung als Saushälterin dei einzelnem Gerrn oder Dame auf 15. Septbr. Gefl. Offerten unt. B34868 an die Exped. der "Bad. Presse".

R. Stellen such. mehrere Allein-mädchen mit gut. Zeugnissen durch Fran Reiher, Stellenburg, Kreuzstraße 9, Ede Kaiserstraße, neb. der fl. Kirche. B34899 Ein solides Mäbchen, 18 Jahre, das nähen u. bügeln tann, sucht in gutem Haufe Stellung als Bimmermädchen auf 1. Oftober. Zu erfragen ob. Off. unt. Ar. B34864 a. d. Erp. d. "Bad. Kr.". Junge unabhängige Fran jucht Beschäftigung als Spülfran in Wirtschaft oder sonstige Arbeit. Offerten unter B34825 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Vermietungen.

Mein gutgeh. Geschäft in der Nähe von Karlkruhe (land-wirtschaftl. Maschinen) beabsichtige ich auf 1. Oktober aus Gesundheits-rüchichten zu vermieten, eventl. zu verlaufen. Gefl. Off. u. Ar. V34822 an die Erped. der "Bad. Kresse".

Kl. Laden auf 1. Oftober au Babringerfir. 37, part. Ettlingerstr. 21 Mohnung bon 6 Zimmern und Zubehör auf fogleich ober später an eine kleine,

rubige Familie zu vermieten. Zu erfr. 1 Treppe hoch. 12710 Leopoldstraße 31

ist int 3. u. 4. Stod eine Wohn-ung von 2—3 Zimmern nehst Zu-gehör auf 1. Okt. zu vermieten. B34794 Näh. im Kontor im Sose. Schöne, sonnige Drei-Zimmers Wohnung mit Mansarde, Bade-zimmer, Gartenanteil u. allem Zu-behör auf 1. Oftober zu vermieten, 12711.3.1 Boechstr. 32, 1. St. Schöne Manfardenwohnung

n feinem Saufe, 2 Zimmer, Kammer, Rüche, Keller ist sofort ob auf 1. Oft. an ganz ruhige Miete zu vermiet. Näh. Gutschitt. 7, I. Bernhardftrage 6 (Ditftadt) eine 3 Zimmerwohnung auf 1 Oftober oder später zu vermiet B34832 Räh. daselbit 3. Stock, r Boedhstraße 17, III., 5 schöne Zimmer, Bad, Balton, Verando und 2 Mansarden, sofort oder später zu vermieten. B348 Räheres Karlstraße 94.

Bürklinstraße 5 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Querbau, 2. Stod, auf 1. Oft. zu vermiet, 1934835 Räh. Karlstr. 94, part. Effenweinstraße 24 ist im Hinter hand eine 2 Zimmerwohnung au 1. Oktober zu vermiet. B34836 Käheres Borderhaus 1. Stod.

Philippftr. 5, 3. Stod, ift eine schöne Zweizimmer-Wohnung mit Balfon, Rüche, Keller, auf 1. Oft. zu vermieten. Räh. part. B34906 Nankestraße 8, III., ist eine schöne Wohnung, ohne bis-a-bis, bon 3 Zimmern, Küche, Keller usm. auf Oft. zu vermieten. B34526 Rab. Luifenstraße 39, 11.

Bielandtstraße 8 ist eine Man-farbenwohnung von 2 Zimmern mit Gasleitung an eine fleine Familie zu vermieten. B34838 an die Erved. der Bad. Vrene"

findet angenehme Benfion in auter Familie. Offerten unter B84793 an die Erped. der "Bad. Prefie".

In fehr guter Familie findet Schüler oder Schülerm liebebolles Seim. Preis 80-100 ML im Monat. Angebote unter Ar. B34780 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zimmertollege. Busse In ein schönes, größeres gimmer wird noch ein herr (Arbeiter) an-genommen. Sternbergftr. 5, 2. St. Zimmer mit Mavierbenützung und Schreibtisch für 20 Mt. mil. zu vermieten. 934904 Schützenftr. 10, 2. St.

Beffere Frau ober Fraulein finbet ein möbliertes oder unmöbliertes Bimmer bei besserer Familie sof. od. später. Schützenstr. 10, 2. St. B11001 Gin einfaches, möbl. Zimmer mit Benfion ift au bermieten. Zu erfrag. Berberftraße 14, 1.

Anständiges Fräulein findet bei ebensolchen Leuten hübsches Zim-mer mit Pension. Preis 55 Mark. Zu erfrag. Zähringerstr. 8, III. Afabemieftrage 32 find 2 fcone Bimmer, eines nach bem Sof u. eines nach der Straße, auch für älteren herrn passend, in gutem hause, für sosort zu vermieten. B34778 Näh. 2 Treppen hoch.

Mabemiestraße 42 ist ein schön möbliert. Zimmer auf 15. Sept. oder 1. Oft. zu vermieten. B34852 Räheres im 3. Stock. Amalienstraße 55, Bbhs. part., ist ein möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sogleich zu bermieten; ebendaselbst ein kleineres in den Hof gehend. Blumenstraße 12, II., ift ein fauber möbliertes Zimmer mit Bension sofort zu berm. B34847 Friedenstraße 23, 1 Treppe, ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. September zu verm. B34779 Raifer Allee 61, III., linfs, gut möbl. Balfonzimmer mit Schreib-tisch u. Gas zu verm. für 25 M mit gutem Frühstück, sowie kleines Zimmer für 16 Mark. W34746 Raiferallee 115, I., ift ein gut möbliertes Limmer mit Früh-ftüd für 18 M pro Monat zu berm. Räh. im Laden. B34849 Kaiferalee 115, I., find 2 un-möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Oftober billig zu berm. B34850 Zu erfragen im Laden.

Farl-Wilhelmstraße 28, V., ist ein schönes Mansarbenzimmer an anständig. Arbeiter sofort ober später billig zu berm. W34848 Kronenstraße 44, IV., ist möbliert. Zimmer an soliden Herrn für 12 M monatl. zu verm. B34754 Körnerstraße 18, III., r.,ist ein unmöbliertes u. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. V34858 Martgrafenstraße 34, III. (Libell-plat) ift sofort ober später gut möbl. Zimmer mit u. ohne Benfion an beff. Herrn zu vermiet. Schillerstraße 15. II., ift gut möbliertes, freundl. Jimmer, ungeniert, im 2. Stod gelegen, zu bermieten. W34810 Schübenftr. 10, 2. St., ift ein Manfarbengimmer an Fraul. ob. herrn sofort oder später billig zu bermieten. B34902

Balbhornfir. 28a, 4. Stod, nächst b Kaiserstr., ist ein freundlich möbl. Zimmer mit Pension sogleich billig au bermieten. Bähringerstraße 24, III., in ruh. Saufe, können 2 Fräulein ober Schüler ein schönes Zimmer mit Ghiler ein jagones gu fehr guter Benfion erhalten au fehr B34747

Miet-Gesuche.

Gejucht

eine 3—4 Zimmertvohnung aum Kreise bon 400 Mart, möglichst Oftstadt, von fl. Familie, sofort. Offerten unter Nr. 12714 an die Exped. der "Badischen Kresse".

-3 Zimmer-Wohnung in einem befferen Saufe auf 15. Gept. gefucht. Offerten unter Nr. B34885

Besserer Kaufmann, Dauermieter, fucht gut mobliertes, ungen. Bimmer. Angebote mit Preisangabe infl. Frühftück unter Nr. 12719 an die Exp. der "Bad. Presse".

But und gemütlich möbliertes Ja Zimmer (Schreibtisch, separ. Sing.) ab 18. d. Mts. von besser, herrn gesucht. Gefl. Off. m. Preis unt. B84826 an die Exp. der "Bad. Bresse".

ein jadines, helles **Zimmer,** ohne vis-d-vis, in besserem Sause, wird auf Ottober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Ar. B34844

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Besonders

preiswert:

Neue Herbst:Kleiderstoffe

Die große Mode:

Blau-grüne Schotten, rot-schwarze Karos und Streifen, Stoffe in engl. Geschmack.

The state of the s	
Reinwollene Schotten, blaugrüne und andere neue Farbenstellungen	35
Reinwollene Tuche mit Streifeneffekten, aparte Farben, 110 cm breit Meter 2.	75
Reinwollene Armure-Diagonal la Elsässer Fabrikat, hübsche Farben, 110 cm breit Meter 2.	45
Kostümstoffe in engl. Geschmack, speziell graue Farbstellungen, 110 cm breit Meter 2.75 2.45 1.	95
Kostümstoffe La reinwollene Cheviotqual. in kleinen Streifen und tailor made,	75
Kostümstoffe Kammgarn in aparten Netzkaros und anderen mod. Musterungen, blaugrüne und sonstige neueste Farben, 110 cm breit	95
Granit und Panama in mod. uni Farben und 2 farbig gemustert, 110 cm breit . Meter 3.75 2.	
Blaugrüne Stoffe in Köper-, Granit- und Tuchbindungen 3.95 3.25 2.70 1.85 1.	25
Blusenstoffe in Flanell, Popeline u. tuchartigen Geweben, in modernen Streifen 2.65 2.20 1.45 9	5 8

1	C-			-1-	
4	Op	ezia	m	ark	en

Enorm billig!

Ia. Reinwollene Elsässer Cheviots, marine und schwarz, 90, 110 u. 130 cm breit

130 cm br. Mtr.

Kostüm-Serge und Kammgarn speziell für Jackenkostüme, marineblau, 3.95 3.35 2.95 Kleider- und Blousen-Velours Baumwolle, neue Muster in herver- 85 60 50 38 & Satin-Flanelle elegantes Baumwollgewebe, in aparten Streifen Meter 70 & Türkisch gemusterte Baumwollflanelle Sammetimitation, neue Farben- 95 85 65 &

Velvet für Blusen und Kleider, bewährte Qualitäten, in modernen Farben . Meter 1.95 1	.65 1.25
Lindener Cöper-Velvet, sehr schöne Qualität, in aparten Saisonfarben	Meter 2.35
Velvet-Chiffon, sehr elegantes Tragen, schwarz, 55 cm breit	Meter 3.25
Cord-Velvet für Knaben- und Sportanzüge, ca. 70 cm breit	Meter 1.75

Krimmer, Feder-Plüsche, Jackett-Sammete und Astrachans in großer Auswahl.

Geschwister Knopf.

Rom

fonde

Lauf sönli

felbst